

Hubertus

MITTEILUNGEN DER ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 E.V.



Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten
— BRAUTRADITION SEIT 1266 —



Liebe Hubertusschützen, verehrte Leserinnen und Leser,

ein friedliches und harmonisches Heimatfest liegt bereits schon wieder über 40 Tage hinter uns. Wir Schützen haben gemeinsam mit allen Neusserinnen und Neussern, sowie allen Gästen ein Schützenfest bei bestem Schützenwetter gefeiert. Ohne das große Mittun und den unermüdlichen Einsatz der Hilfskräfte könnten wir unser Schützenfest in herausfordernden Zeiten nicht in der uns gewohnten Art und Weise feiern. Daher gilt mein großer Dank der Polizei und den vielen Helfern der Retungskräfte und der Feuerwehr.

Leider sind im Nachgang des Schützenfestes einige nicht tragbare Vorkommnisse an die Korpsführer herangetragen worden. Wir Verantwortlichen gehen diesen nicht tolerierbaren Ereignissen in unseren Korps auf den Grund und stehen mit unseren Schützenbrüdern im konstruktiven Austausch, um solche Dinge zukünftig zu verhindern.

Für das Königsvogelschießen am Schützenfestdienstag hatte allein Franz Josef Odendahl aus dem Schützengildezug „De Pennäler“ seinen Hut in den Ring geworfen. Mit dem 23. Schuss holte er den Königsvogel von der Stange und wurde kurz danach auf dem Podest der Kinderbelustigung von Präsident Martin Flecken zu Franz Josef II. proklamiert. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Claudia wird er im kommenden Jahr alle Neusser Schützen regieren. Im Namen aller Hubertusschützen gratuliere ich dem neuen Königspaar von ganzem Herzen und wünsche ihnen ein unvergessliches Königsjahr 2025/2026.

Unsere Gratulation geht auch an die weiteren Könige und Sieger, die am Schützenfestdienstag auf der Festwiese ermittelt wurden. Ich wünsche dem hohen Reitersieger Bernd Hoeveler und seiner Siegerin Yvonne, dem Artilleriesieger Torsten Klein mit seiner Siegerin Sonja, sowie dem Edelknabenkönig Vincent Hilden und seinen Eltern viele schöne Begegnungen und bleibende Erinnerungen an ihr Königs- und Siegerjahr.

Mit dem fallenden Königsvogel ging für Bert I. Römgens und seinem Königsgemahl Saki ein unvergessliches Königsjahr zu Ende. Mit Ihrer offenen, herzlichen Art haben sie bei allen Schützen und der Neusser Stadtgesellschaft bleibende Erinnerungen geschaffen und viele Herzen erobert. Beide haben beste Werbung für das Königsamt gemacht und mit ihrer immer spürbaren Freude viele Neusser angesteckt. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Für uns Hubertusschützen steht in wenigen Wochen der nächste Höhepunkt unseres Jahreska-



lenders an. Am Sonntag, dem 2. November, wird unsere Jagdhornbläser-Gruppe traditionell an vielen Stellen unserer Stadt die Mitglieder der Gesellschaft wecken und den diesjährigen Patronatstag einläuten. Für unser Hubertuskönigspaar Frank und Veronika Rulands geht an diesem Tag ein wunderschönes Königsjahr zu Ende. Der Tag beginnt mit einem feierlichen Hochamt in St. Marien, zu dem ich alle Hubertusschützen und alle Neusserinnen und Neusser herzlich einlade. Nach Festkommers und der Mittagspause wird auf dem Parkplatz der Stadthalle der neue Hubertuskönig auf dem Hochstand ermittelt. Anschließend wird es im Saal der Stadthalle wieder heißen „Der König ist tot, es lebe der König“.

Nach der Proklamation des neuen Hubertuskönigs marschieren wir zurück in die Stadt, um nach dem Vorbeimarsch auf dem Markt den Tag mit dem Zapfenstreich auf dem Münsterplatz und dem anschließenden Umtrunk im Vogthaus ausklingen zu lassen. Ich freue mich darauf, diesen Tag mit vielen Schützenbrüdern begehen zu können und lade alle Neusserinnen und Neusser ein, die Umzüge und den Zapfenstreich vor der traumhaften Kulisse auf dem Münsterplatz zu erleben.

Das Jahr 2025 werden wir Hubertusschützen am 6. Dezember mit dem Hubertusball im Zeughaus abschließen. Mit großer Vorfreude blicke ich auf diesen krönenden Jahresabschluss und hoffe, viele Hubertusschützen und Gäste in der guten Stube der Stadt begrüßen zu können.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe.

Horrido

Euer

Volker Albrecht

Impressum

HERAUSGEBER

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
V.i.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20 a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50
Email: major@st-hubertus.de

REDAKTIONSTEAM

Gert Schroers, Chefredakteur
Fabian Ackermans, Carsten Bohnemann
Tanja Bohnemann, Michael Dienz
Reinhard Eck, Miriam Sinnendorf
Herbert Kremer, Kathrin Kremer
Marco Lange, Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz, Dominik Schiefer

LEKTORAT

Moritz Dappen, Frank Herstix
Conny Kirschbaum, Hans Wittke

ARCHIVAR

Viktor Steinfeldt

ANZEIGEN

Frederik Schreuer, Geschäftsführer
Mobiltelefon 0151/291 559 37
Email: geschaeftsfuehrer@st-hubertus.de

VERTRIEB

Stefan Berthold, Wolfgang Bienefeld
Irmgard Kalmünzer

MEDIENGESTALTUNG

Bernd Miszczak, Neuss
Email: hubertuszeitung@miszczak.de

DRUCK

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
41352 Korschenbroich

FOTOS

Bernd Miszczak Neuss, Hubertus-Archiv
Hubertus-Redaktion, aus den Hubertus-
zügen und jeweiligen Korps.

TITELBILD

Neusser Schützenkönigspaar
2025/2026, S.M. Franz Josef II. und
I.M. Claudia Odendahl, Zeughaus
Neuss
(C) Foto: Bernd Miszczak

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER GESELLSCHAFT

Dachdecker Lehmann
Jülicher Landstraße 138, 41460 Neuss
ist an jedem 1. Mittwoch im Monat
von 18 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Hubertuszeitung ist das offizielle
Mitteilungsblatt der St. Hubertus-
Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
und wird allen Mitgliedern im Rahmen
der Mitgliedschaft viermal jährlich auf
dem Postweg zugestellt. Der Bezug ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

INTERNETADRESSE

www.st-hubertus.de

BEITRÄGE AN DIE REDAKTION

redaktion@st-hubertus.de
socialmedia@st-hubertus.de

REDAKTIONSSCHLUSS

HUBERTUS Ausgabe 04/2025
28. November 2025

FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

NEUSS-FEIERT.DE

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein-Kreis-Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky- und Dazn Übertragungen, Kicker,
Dart, eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen
und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

IM NEUEN MARIENBILDCHEN

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRAßE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Freitag täglich ab 16 Uhr geöffnet
Samstag ab 13 Uhr geöffnet

Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



...ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragenden Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.
Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerm Essen und
dem hervorragenden
Service für ihre Feier oder Tagung.



Unsere Sommerlocation
im Schatten des Hamtors.
Eine grüne Oase mitten in der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder in unseren
Locations, unser Team steht Ihnen gerne
beratend zur Seite.



HUBERTUSBALL 2025



6. dezember

zeughaus neuss

markt 42-44

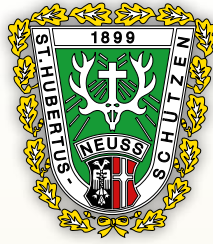
41460 neuss

einlass 19:30 uhr

beginn 20:30 uhr

abendgarderobe erwünscht

imbiss



EINLADUNG

Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. lädt alle
aktiven und passiven Mitglieder herzlich ein zum

PATRONATSTAG AM SONNTAG, 02. NOVEMBER 2025

MUSIKALISCHER WECKRUF durch die „Jagdhorn-Bläsergruppe“

09.30 Uhr **FESTHOCHAMT** in der Pfarrkirche St. Marien
Musikalische Gestaltung: Musikverein „Waldenrath“

anschl. **KRANZNIEDERLEGUNG** am Hubertus-Ehrenmal

anschl. **MARSCH BIS ZUR STADTHALLE**

12.00 Uhr **FESTKOMMERS** im großen Saal der Stadthalle
mit anschließender **ERMITTLUNG DES HUBERTUSKÖNIGS 2025/2026**

Schießstand auf dem Parkplatz der Stadthalle.

Für Essen und Getränke ist gesorgt.

17.00 Uhr **HEIMGELEIT** des neuen Hubertuskönigs
mit Vorbeimarsch auf dem Markt
und **GROSSER ZAPFENSTREICH** auf dem Münsterplatz

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Patronatstag in gemütlicher Runde
im „Vogthaus“ ausklingen zu lassen.

Musikalische Gestaltung: Bundes-Tambourkorps „St. Hubertus-Neuss“ 1987
und Musikverein „Waldenrath“



Zeit vergeht, Momente bleiben - 364 Tage Hubertuskönig

Mit Wehmut und voller Stolz blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Wo ist die Zeit geblieben? Was ist Zeit eigentlich? Zeit ist die Bewegung von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. Die Zeit beschreibt die Abfolge von Ereignissen und Augenblicken, hat also eine eindeutige, nichtumkehrbare Richtung.

Umso wichtiger das wir mit Euch, liebe Hubertusschützen, Zeit in unserem Königsjahr verbringen durften. Viele magische Momente, tolle Begegnungen, neue Freundschaften, die auch weit über unser Königsjahr bestehen bleiben.

Wir hatten Einblicke ins Vereinsleben, die uns sonst verborgen geblieben wären. Einladungen von Zügen, Veranstaltungen im Rathaus, Teilnahme an den Vorstandssitzungen, um nur einige wenige zu nennen. Nach nun mehr als 170 Veranstaltungen, neigt sich unser Königsjahr dem Ende.

Welch ein Glück hatten wir mit unserem tollen Siegerkreis, Schützen die wie wir, das Lieben was sie tun, nämlich unser tolles Heimatfest der Stadt Neuss zu repräsentieren. Auch Dank Bert und Saki, haben wir einen tollen Zusammenhalt, den wir auch in Zukunft pflegen werden.

Dankbar sind wir für die Unterstützung von meinem Zug Diana, der Familie, Freunden, unserem Vorstand und natürlich sind wir dankbar für Euch, liebe Hubertusschützen, die unser Königsjahr zu etwas einzigartigen, unvergesslichem gemacht haben.

Einzelne Veranstaltungen besonders hervorzuheben, wird den anderen nicht gerecht, da jedes Treffen seinen eigenen Charm hatte. Wir hatten so viel Freude an dem Königsjahr, Freude an den Veranstaltungen, auch Korpsübergreifend, Freude mit Euch zusammen zu sein, mit Euch unsere Zeit zu teilen. Uns schlug immer eine breite Welle der Sympathie entgegen. Danke das wir so herzlich in Euren Kreisen aufgenommen worden sind.

Eine Veranstaltung möchte ich natürlich dann doch ganz besonders hervorheben. Unser Neusser Schützenfest. Auch wenn ich als Neusser Hubertusschütze 30 Jahre aktiven Dienst in den Knochen habe, davon 15 Jahre als Oberleutnant von meinem Herzenszug Diana, war dieses Schützenfest für mich und meine Frau, ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Unser Korps als Hubertuskönig, in treuer Begleitung meiner 16 Bogenschützen, über den Markt zur Königsparade zu führen, ist in Worte kaum zu fassen. Gänsehaut und Emotionen pur. Ein Wechselbad der Gefühle, zwischen Anspannung, Aufregung, Stolz, purer Freude und Erleichterung. Aber auch die vielen anderen Veranstaltungen rund um das Schützenfest haben wir mit voller Energie aufgesaugt. Ich hoffe, wir konnten unsere Freude nach außen

tragen und Euch alle, liebe Schützen, mit dieser Freude anstecken. Das Hubidorf war für uns ein willkommener Rückzugsort über die Tage, es fühlte sich an, wie nach Hause zu kommen, einfach nette Stunden unter Freunden, uns Hubertusschützen, zu verbringen. Ich hoffe für uns alle, das wir auch nächstes Jahr wieder einen Ort der Begegnungen schaffen können. Wir hatten diesen Ort. Das Neusser Schützenfest 2025 wird uns auf ewig in bester Erinnerung bleiben, welch eine tolle Zeit.

Auch wenn das Königsjahr endlich ist, die Erinnerung wird erhalten bleiben. Wir freuen uns auf die Zeit danach, denn weitere magische Momente werden auf uns warten und werfen Ihre Schatten voraus.

Meine letzten Zeilen gelten diesmal meiner Königin, meiner lieben Frau Veronika. Auch wenn Dein Jahr als Königin am Patronatstag 2025 endet, wirst Du in meinem Herzen immer meine Königin bleiben.

Liebe Leser, liebe Hubertusschützen, als König verabschiede ich mich von Euch, aber als Hubertusschütze bleibe ich Euch erhalten. Danke.



Horrido

Frank und Veronika

Euer Hubertuskönigspaar 2024/2025



Hubertus-Schützen 1899	
VL Tambourkorps Kamp-Linfort	21
Stadt-Kapelle Betzdorf	29
Fanfarezug Hubertusschützen	19
Vors. Wilh. Jungbluth, Major: Bruno Kistler,	
Adjutant: Dr. Bernhard Hämling	3
Fahnenzug Oblt. Josef Stahl	18
1. Hptm. Herb. Blasweiler „Erljunker“	15
2. Oblt. Josef Vossen, „Waldhorn“	11
3. Oblt. Anton Lück, „Ewig Jung“	13
4. Oblt. Karl Niedergerke, „Hirschfänger“	8
5. Oblt. Karl Kremer, „Freischütz“	18
6. Oblt. Karl Klaff, „Hubertushirsch“	16

Die Marschauftellung der Hubertusschützen 1955



Schützenkönig 1965-66 Gerd van Opbergen

Rückblicke der Hubertus-Schützen

Was passierte im 3.Quartal vor 150 Jahren?

Auf der „Ersten Generalversammlung“ -diese nennen wir heute „Zog-Zog-Versammlung“- am 3.Juli des Jahres 1875 wurden durch das Komitee verkündet, dass erstmalig zum Schützenfest auf der Wiese ein Festzelt aufgestellt werden wird. Mittlerweile hatten sich nämlich alle anderen Versammlungsstätten in der Stadt als zu klein erwiesen. Die Generalversammlungen fanden in jenen Zeiten im städtischen Kaufhause auf dem Markt statt. Dort stand später das monumentale Museum und heute befindet sich dort die Freitreppe vor Zeughaus und Freithof. Eine Woche später wird den Schützen auf der „Zweiten Generalversammlung“ erklärt, dass man nun doch kein Festzelt brauche, da man sich mit dem Pächter der Tonhalle (eine Veranstaltungshalle direkt am Fuße des Windmühlenturms) auf gedeihliche Konditionen einigen konnte. Die Höhe des städtischen Zuschusses zur Ausrichtung des Schützenfestes betrug für dieses Jahr 120.- Mark.

Interessanterweise zeigt sich auch in den damaligen Zeitungsberichten, dass der heute ausschließlich mit dem Karneval verbundene Ausruf „Alaaf“ in Neuss durchaus zum Schützenfest genutzt wurde („Alaaf, dat Nüsser Schötzeffest“). Was andeutet, dass der Ausruf seinen Ursprung aus älteren Zeiten herrührt und ursprünglich ein Trink-, Lob- und Segensruf war.

Was passierte im 3.Quartal vor 100 Jahren?

Nachdem die Schützenfeste 1923 und 1924 wegen der wirtschaftlich katastrophalen Situation hatten abgesagt werden müssen, wurde

auch das Schützenfest 1925 durch Mitteilung vom 21.August 1925 in der Neusser Zeitung vom Komitee abgesagt, nachdem bereits die 3.Generalversammlung mit Heimgeleit des Oberst veranstaltet worden war. Das Komitee hatte bislang noch keine Genehmigung seitens der belgischen Kommandantur erhalten. Die Stadt Neuss lag in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg in der belgischen Besatzungszone und unterlag der politischen und administrativen Aufsicht der belgischen Besatzungsbehörde. Jedoch bereits am 22.August 1925 machte die eilige Nachricht die Runde, dass das Schützenfest in letzter Minute doch die nötige Zulassung erhalten habe. Nun galt es sich zu beeilen.

Im September 1925 begingen die Neusser anlässlich des 450-jährigen Jubiläums der Belagerung durch Karl den Kühnen ein Stadtfest, wie es so vorher wie nachher nie mehr gegeben hat. Vereine, Verbände, Innungen und natürlich die Schützen veranstalteten einen Fackelzug, der seine Aufstellung an der Jostenallee begann und bis zur Rennbahn zog. Unzählige Mottowagen, an deren Herstellung sich einheimische Künstler beteiligten, zogen durch die Straßen. Zehntausende von Fackeln und bengalischen Lichtern erhellten die Neusser Innenstadt. Bereit Wochen vorher bewarben die bekannten Zeitungs- und Schreibwarenhändler wie Jean Dahmen und August Klütting deren rechtzeitige Beschaffung. Jeder Handwerksbetrieb, jedes Einzelhandelsgeschäft, jede Industriefirma schaltete großformatige Anzeigen. Da zeitgleich die Neusser Zeitung ihr 100-jähriges Jubiläum beging, brachte sie eine 72-seitige Sonderausgabe heraus.



Die St.Hubertus-Schützenkapelle Köller 1965 vor dem Fanfarezug auf dem Markt



Major Bruno Kistler, Adjutant Mathias Gondorf im Jahre 1965



Georg Kistlers Firmenanzeige in der großen Sonderausgabe der Neusser Zeitung 1925



Das strahlende Königspaar Hans und Josi Mühleis

Was passierte im 3. Quartal vor 90 Jahren?

Zum Schützenfest 1935 meldeten die Hubertusschützen 15 aktive Marschierer an und boten damit eine geringere Anzahl als die Edelknaben auf. Eingeteilt war unser „Korps“ hinter den Grenadiern, den Jägern und den Scheibenschützen. Vor Artillerie und Reiterkorps.

Was passierte im 3. Quartal vor 70 Jahren?

Zum Schützenfest 1955 treten die Hubertusschützen mit acht Zügen (inkl. Fanfarenzug) und insgesamt 121 Marschieren an. Aufspielen wird wieder die Stadtkapelle Betzdorf sowie das Tambourkorps Kamp-Lintfort. Die Hubertusschützen haben im Jahre 1955 noch nicht ihren festen Platz im Regiment gefunden. In diesem Jahr wer-

den sie zwischen Grenadiern und Jägern marschieren. Dagegen protestierten jedoch vor allem die Jäger. Sie reklamierten ihren seit „ewigen Zeiten“ angestammten Platz hinter den Grenadiern. Im Juli 1955 nimmt eine Gruppe Hubertusschützen wegen der herzlichen Beziehungen am Schützenfest in Betzdorf teil. In Reuschenberg krönte eine Neusser Schützenlegende sein Leben für die heimische Schützenwelt. Der legendäre „Chef-Böllerer“ Christian Ingmann, von aller Welt nur „Ingmanns Chress“ genannt, der seit 1907 (!) beim Neusser Schützenfest am Samstagmittag die Kanonen abfeuerte, wurde zweiter Schützenkönig des neugegründeten Reuschenberger Schützenvereins.

Major Bruno Kistler reiht sich ein unter insgesamt sieben Bewerbern und tritt erstmalig an die Vogelstange, um Neusser Schützenkönig zu werden. In diesem Jahr jedoch hat Josef VII. Kraemer das nötige Schießglück.

Der schwergewichtige und legendäre Major der Jäger Quirin Heck („Hecke Papp“) reitet ein letztes Mal seinem Korps voran. Nach dem Vorbeimarsch an der neuen Majestät werden die Jäger am Dienstagabend daher noch einen weiteren Vorbeimarsch zu Ehren ihres scheidenden Majors unternehmen. Am 27. August 1955 meldete die NGZ, dass ein Schütze während aller Umzüge sich einen der neumodischen Schrittzähler ans Bein gebunden hatte und eine Anzahl von 61.000 Schritten erreichte.

Was passierte im 3. Quartal vor 60 Jahren?

Mit Gerd van Opbergen vom Schützenlustzug „Rheingold“ wurde der Vater von drei späteren langjährig-aktiven Hubertusschützen Schüt-



Christian Ingmann („Ingmanns Chress“), zweiter Reuschenberger Schützenkönig 1955/1956



Gruppenbild mit Hubertuskönig Hartmut Drews, seinem Zug „Quirinusjünger“, Jagdgehilfen und den neuen Bogenschützen -Schützenfest 1985

„Luschhönches“ erneut Pokalsieger



Zum dritten Mal in Folge konnten der Hubertuszug „Luschhönches“ in diesem Jahr den begehrten Pokal beim Fußballturnier der Schützenlust erringen. An diesem Turnier, das vom Schützenlustzug „Die Oberjährligen“ ausgerichtet worden war, nahmen desweiteren die Züge „Gold-Nüsser“, „Ärm Söck“, „Mödköttel“ und „Querköpp“ teil. Erst nach einem dramatischen Elfmeterschießen (das Endspiel „Luschhönches“ - „Oberjährlige“ endete nach Verlängerung 1:1) durften sich die „Luschhönches“, die als einzige teilnehmende Mannschaft aus einem „fremden“ Korps kamen, über den Gewinn der Siegestrophäe freuen.

Die Luschhönches als Turniersieger 1985



Stadtkurier Titelbild vom 21. August 1985 – Fahenschwenker Hermann Schütz



Bernd Herten, der zukünftige Regimentsoberst als Edelknabenkönig 1984/1985



Vier Neusser Schützenkönige bei der New Yorker Steubenparade



Portrait von Alex Wismann – Titelseite der Hubertuszeitung



Der frischgebackene Schützenkönig Hans Mühleis triumphiert – Bild aus NGZ



Das Schützenkönigspaar 1975/1976 Alex Wismann und Gattin Margret

zenkönig 1965. Seine Frau Regina wird erst im Juni 2024 95-jährig sterben und galt als die älteste noch lebende Schützenkönigin.

Beim Schützenfest 1965 wird man 148 Hubertusschützen aufmarschieren sehen. Für die Hubertusschützen spielen das I. Tambourkorps Elsen-Fürth, die Hubertus-Schützenkapelle Köller sowie der Hubertus-Fanfarenzug.

Was passierte im 3. Quartal vor 50 Jahren?

Groß ist die Freude bei den Hubertusschützen, als 1975 mit Alex Wismann der vierte Hubertusschütze Schützenkönig der Stadt Neuss wird. Alex Wismann, Mitglied der „Erftjunker“ und erfolgreicher Fahrschulunternehmer, war bereits 1961 und 1962 Adjutant gewesen und wird dies wieder ab 1980 sein, nachdem sein Vorgänger Mathias Gondorf vorzeitig verstorben war. Die „Erftjunker“ gehören somit zu den wenigen Neusser Schützenzügen, aus deren Reihen drei Schützenkönige entstammen. Alex Wismann war ein Schulfreund von Bruno Kistler und Mathias Gondorf aus gemeinsamen Zeiten an der Münsterschule und seit 1960 Mitglied unserer Gesellschaft. Er starb 1995 im Alter von 73 Jahren. 219 Hubertusschützen werden beim Schützenfest 1975 aufmarschieren. Als Musiker begleiten die Hubertusschützen auf Schützenfest der Spielmannszug Grün-Weiß Kirchhoven, das Fanfarenkorps Krefeld, das Musikkorps der Schutzpolizei sowie erstmalig der Musikverein Waldenrath, der 50 Jahre später immer noch für uns jährlich aufspielt - auch an Patronatstagen. Und der Spielmannszug Kirchhoven spielt sogar schon -seit 1974- ein Jahr länger für uns Hubertusschützen an Schützenfest für uns auf.

Was passierte im 3. Quartal vor 40 Jahren?

Die „Luschkönig“ gewinnen zum dritten Mal in Folge das Fußballturnier 1985 der Schützenlust in einem „dramatischen“ Elfmeterschießen im Endspiel gegen den Schützenlustzug „Oberjähre“.

Während des Schützenfestes wird der heutige Regimentsoberst Bernd Herten den Edelknaben als deren König voranmarschieren.

Zum Schützenfest 1985 treten die Hubertusschützen mit 25 Zügen und 378 Schützen an. Drei Züge werden eine Großfackel bauen, darunter die „Jungen Elche“ zum ersten Mal. Zum ersten Male nimmt der neugegründete Hubertuszug „Lauschepper“ am Schützenfest teil. Bereits hier (und auch noch heute) marschiert Volker Brügggen seinen Mannen als Zugführer voran. Das seit Jahren bekannte Zweierteam der den Hubertuskönig begleitenden Jagdgehilfen wird erstmalig durch ein Quartett Bogenschützen erweitert. Der Zug „Quirinus-Jünger“ war für deren Betreuung zuständig.

Was passierte im 3. Quartal vor 30 Jahren?

Am 3. August 1995 trafen sich erstmalig die Hönesse des Hubertuskorps zum „Hönes-Stammtisch“ mit Kegelveranstaltung in der Gaststätte „Am Baldhof“.

Zum sechsten Mal wird ein Hubertusschütze Schützenkönig. Hans Mühleis vom Zug „Jägermeister“ krönt seine Schützenlaufbahn mit der Erringung der höchsten Würde eines Neusser Schützen.

Das Fackelrichtfest fand zum dritten Mal in der Halle am Schlachthof statt. In der Hubertuszeitung 6. Ausgabe 1995 war zu lesen, dass sich das Mitglied Bernd Miszczak besondere Verdienste bei der Reinigung und Desinfektion der Toilettenanlage erworben hatte.

Zum Schützenfest 1995 melden die Hubertusschützen 33 Züge, 514 Aktive und 256 Musiker. Die Hubertusschützen können insgesamt sechs Großfackeln zum Schützenfest präsentieren.

Schützenkönig Hans Mühleis nimmt ab dem 14. September 1995 mit einer Abordnung der Grenadiere an der Steubenparade in New York teil. Mit dabei die ehemaligen Schützenkönige Bernhard Meier, Christian Hellendahl und Jakob Matheisen. Hans Mühleis wurde in New York gemeinsam mit seiner Gattin Josi dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen Prof. Kurt Biedenkopf vorgestellt. An seiner Seite ein junger Oberleutnant der Grenadiere, Bernd Herten.

Viktor Steinfeldt



Schützenkönig Hans Mühleis trifft in New York den Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf. In der Mitte in Uniform Bernd Herten.





Oberstehrenabend zu Ehren von Oberst Bernd Herten

Wenn man am 09. August 2025 schon gegen 16 Uhr in die Mühlenstraße einbog, stieg einem bereits der vertraute Geruch von Grillgut in die Nase. Wenn dies der Fall ist, weiß ein jeder Neusser: Neuss befindet sich wieder in der „heißen Phase“ – der Oberstehrenabend stand an.

In der feierlich geschmückten Stadthalle waren die Plätze sehr gut gefüllt, denn alle waren gekommen, um Bernd Herten die Ehre zu erweisen und gemeinsam einen stimmungsvollen Abend zu verbringen.

Nach den einleitenden Worten von Präsident Martin Flecken und der Wahl des Obersts zog Bernd unter großem Applaus in die Halle ein. Gleich zu Beginn bestätigte er Oberleutnant Stefan Lültsdorf erneut als seinen Adjutanten, ein Zeichen von Verlässlichkeit und ihrer langanhaltenden Freundschaft.

In seiner Ansprache sprach Bernd über das, was das Schützenwesen ausmacht: die „magischen Momente“ die man nur im Kreise der Schützen erleben kann. Er erinnerte daran, dass junge Schützen seit Generationen jederzeit bereitstehen, wenn es wieder auf das städtische Fest zugeht. Er stellte fest: „Schütze zu sein ist ein Gefühl“. Beim beliebten 333er-Spiel soll der Gewinn beim nächsten Mal gerecht auf alle Korps aufgeteilt werden. Ein schöner Gedanke, der den Gemeinschaftssinn unterstreicht.

Mit warmen Worten dankte der Oberst außerdem seiner Frau und seinen beiden Söhnen für ihre Geduld und Unterstützung. Ohne den Rückhalt seiner Familie würde all dies nicht funktionieren.

Musikalisch sorgten das Tambourkorps Concordia Holzheim und das Regiments-Bläser-Corps Neuss-Reuschenberg für beste Stimmung.

Neben traditioneller Marschmusik erklangen auch moderne Hits, die die Halle zum Beben brachten. Im Anschluss daran durften auch die Ehrungen der Jubilare des Neusser Bürger Schützenvereins nicht fehlen, bevor es dann auf die Straße ging. Nachdem die Schützen durch die Neusser Straßen marschiert sind, fand der offizielle Teil seinen Abschluss mit dem Vorbeimarsch auf dem Marktplatz.

Danach wurde in ganz Neuss die Nacht zum Tag gemacht. Bis in die frühen Morgenstunden wurde in den Gaststätten sowie auf der Neussstraße getanzt, gelacht und gefeiert.

Marco Lange







Königsehrenabend 2025

Ein Abend im Zeichen der Vielfalt.

Am 16. August 2025 fand in der prall gefüllten Stadthalle der Königsehrenabend zu Ehren Seiner Majestät Bert I. Römgen statt. Es war ein Abend, an dem nicht nur ein außergewöhnliches Königsjahr gewürdigt wurde, sondern auch ein starkes Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt gesetzt werden konnte.

Vizepräsident Mario Meyen führte in seiner Laudatio gekonnt charmant durch Berts Lebensweg. Schon als kleiner Junge hatte Bert die Kutsche des Schützenkönigs bewundert und sich in den Kopf gesetzt: Eines Tages will ich selbst Schützenkönig von Neuss werden. Damals hieß es jedoch von der Mutter nur: „Das ist nichts für Leute wie uns.“ Meyen berichtete, dass es Bert zunächst nach Düsseldorf zog, wo er als homosexueller Mann offener leben konnte. Mit einem klaren Appell wandte er sich an das Publikum: „Egal welcher sexuellen oder religiösen Gesinnung oder egal welcher Herkunft – man solle Menschen nehmen, wie sie sind.“

An der Seite von Bert steht sein Ehemann Saki, seit 2015 Lebenspartner und seit 2018 Ehemann. Gemeinsam entdeckten sie das Schützenwesen über den Zug „Nüsser Divergenten“, wo Vielfalt und Unterschiedlichkeit ganz selbstverständlich gelebt werden. Beim ersten Versuch auf den Königsvogel war das Glück nicht auf Berts Seite und Christoph Heusgen sicherte sich die Königswürde. Hieß es zunächst noch „Das erste und das letzte Mal“ blieb Bert am Ball und überzeugte Saki von einem weiteren Versuch, den Vogel von der Stange zu holen. Saki entgegnete: „Wenn du es versuchst, musst du es auch werden.“ Der Rest ist Geschichte. Der Vogel fiel und der Jubel war riesig. Neuss hatte seinen ersten homosexuellen jüdischen Schützenkönig.

Danach trat Bert an das Mikrofon und man merkte schnell, dass hier ein König spricht, der sein Amt mit Herzblut gelebt hat. Voller Dankbarkeit und Demut sagte er: „Es gab nicht diesen einen Moment, es

waren alle Erlebnisse des zurückliegenden Jahres, die dieses zu einem unvergesslichen Teil seines Lebens gemacht haben. „Seit dem 27. August 2024 habe ich meinen Traum gelebt.“ Besonders dankte er seinem Schützenzug, der ihm immer zur Seite gestanden hat. Für ihn sei das Schützenwesen „die Keimzelle für ein Füreinander und Miteinander“.

Bert stellte gleich mehrere Königsgeschenke vor:

- Eine dezente Nadel, falls irgendwann wieder ein homosexuelles Paar das Königspaar stellt.
- Die Patenschaft für einen Baum auf dem Rennbahngelände. Der erste Baum rechts neben der Vogelstange gilt nun als „Königsbaum“.
- Eine Bodenplatte am Neusser Marktplatz direkt am Löwen mit der Inschrift „Freut euch des Lebens“.

Danach stellte Bert den mit Spannung erwarteten Königsorden vor. In der Form der Stadtgrenzen von Neuss vereint er das Logo der „Nüsser Divergenten“, das Neusser Stadtwappen, die Korpswappen des Regiments, eine Weltkugel mit dem Motto „Vielfalt bereichert“ sowie die Königskrone. Auf der Rückseite findet sich ein Dankeschön mit den Worten „Vielen Dank für ein wunderschönes Königsjahr Bert & Saki“.

Die ersten 10 Orden überreichte Bert seinem Siegerkreis, bevor sich ein reicher Ordenssegen über das Regiment ergoss. Nach dem Heimgeleit und dem Vorbeimarsch auf dem Neusser Marktplatz endete auch dieser Abend in den frühen Morgenstunden, hier jedoch mit einer wichtigen Botschaft: Vielfalt macht Neuss reicher.

Marco Lange





Ganz eifrige Fackelbauer sind auch die Jungs von „Millenniumsfalke“.



Mit ihrer Fackel danken die „Rheinkaliber“ allen ehrenamtlichen Rettungskräften.



Seit 2014 im Korps und bereits die sechste Fackel der „Stubbis“.





Die Vorgänge hübsch in Reimform gebracht von den „Wildfuchskes“ – die 9. Fackel in 16 Jahren.



Erst seit 2023 im Korps – aber schon die zweite Fackel von „Nüsser Rheineke“.



Wieder mal ein Gesamtkunstwerk vom Hauptmannszug „Kameraden 57“.

Fackelrichtfest 2025

Auch im Jahre 2025 konnten wir auf dem Fackelrichtfest in der Fackelbauhalle an der Blücherstraße das Fackelrichtfest gemeinsam mit der Schützengilde und dem Jägerkorps feiern. Turnusgemäß waren es diesmal die Jäger, die als Veranstalter des diesjährigen Fackelrichtfestes auftraten. Und so konnte der Jäger-Major René Matzner ein zahlreich erschienenen Publikum begrüßen. Wobei er nicht versäumte, darauf hinzuweisen, dass das Fackelrichtfest sich mittlerweile zu einem echten, erfreulichen Familienfest entwickelte. Und in der Tat, viele Schützen waren in Begleitung ihrer Familie erschienen. Es wuselte in allen Ecken, die Kinder hatten einen Mordsspaß, es ging sehr familiär zu. Die höhere Schützenprominenz mit Schützenkönig und Komitee kam später ebenfalls hinzu. Sie können sich (noch) nicht teilen oder klonen, es wartete noch ein anderes Fackelrichtfest auf den hohen Besuch.

Wir Hubertusschützen präsentierten uns in diesem Jahr mit insgesamt 12 Fackeln, das ist immerhin die zweithöchste Anzahl überhaupt und nach Corona der bisherige Spitzenwert. Hier kamen allerdings die Umstände des letztjährig ausgefallenen Fackelzuges zu Hilfe. Einige Züge hatten ihre Fackel vom letzten Jahr noch vollkommen jungfräulich stehen und standen jetzt „nur“ vor dem Problem,

ihre Fackel für das Jahr 2025 tauglich zu machen. Wenn man als Thema das letztjährige 125-Jahre-Korpsjubiläum oder noch ein eigenes Zugjubiläum zusätzlich mit der Fackel feiern wollte, hieß es Kreativität zu entwickeln.

Von den in der Rangliste des Fackelbaus ganz vorne liegenden Zügen bauten nur die „Kameraden 57“ eine Fackel, sie bauten ihre 26. Fackel., Ihnen fehlt noch eine Fackel, um mit der Spitze („Germanen“ - 27 Fackeln) gleichzuziehen.

„Rheinkaliber“, „Rheinzel Männer“, „Die Stubbis“, Millenniumsfalken“ und auch die ganz jungen „Nüsser Rheineke“ haben für ihre relativ kurze Mitgliedschaft schon ordentlich viel Eifer beim Fackelbau gezeigt. Das muss einmal kräftig hervorgehoben werden!

Tja, zum Schluss wollen wir nun auch den etwas „gesetzteren“ Herren vom Zug „Erftjunker“ herzlich gratulieren. Nicht nur zum 75-jährigen Zugjubiläum, nein, wir gratulieren auch -und dies besonders herzlich- zur allerersten Fackel seit 1950. Habt ilhr gut gemacht! Hoffentlich müssen wir bis zur nächsten Fackel der „Erftjunker“ nicht die gleiche Zeitspanne warten müssen.

Viktor Steinfeldt



Das erste Fackelmeisterwerk der „Erftjunker“.



Die „Erftjunker“ verweisen auf der Rückseite ihrer Fackel auf ein Missionsprojekt, was sie unterstützen.





Majorsehrenabend 2025

Am Mittwoch vor dem Neusser Bürger-Schützenfest stand für die Hubertusfamilie traditionell der Majorsehrenabend auf dem Terminkalender. Zum nunmehr sechszehnten Mal feierte Volker Albrecht im Gare du Neuss seinen Ehrentag.

In seiner Begrüßungsrede kamen die Themen Heimat, Füreinander, Miteinander und Zusammenhalt zur Sprache. Natürlich fehlte nicht die namentliche Begrüßung der Ehrengäste. Insbesondere wurde unsere amtierende Schützenmajestät Bert der I. Römgens und sein Prinzgemahl Dionissios Liampotis „Saki“ begrüßt. In ihrem Königsjahr stand das Motto Vielfalt bei beiden im Vordergrund.

Nachdem Präsident Martin Flecken sein Grußwort an die Feiernden gerichtet hatte, konnte Adjutant Andreas Lehmann seine Laudatio vortragen. Er zeigte in einigen Beispielen auf, warum sich Major und

Adjutant so gut ergänzen. Man hatte den Eindruck, dass zwei unterschiedliche Zahnräder passend ineinandergreifen. Die Verleihung der Majorsorden war ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend. In nachgeannter Reihenfolge wurden folgende Personen zum Major gebeten: Dr. Frank Hebmüller, Marc Mülheis, Frank Herstix, Bernhard Vosen, Christian Coenen.

Zum Schluss wurde noch an Peter Maxisch die Bruderschaftsauszeichnung des Jugendverdienstordens in Bronze durch den Bezirksjugendschützenmeister Marius Netzer verliehen.

Unser Majorsehrenabend endete dann in den frühen Morgenstunden.

Gert Schroers



DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bechäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

**WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!**



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 35380-0



universal
EISEN UND STAHL GMBH



Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe



Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com

Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Benediktiner Weizen



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

„Genießen und Feiern bei uns“ · Genießt die kalte Jahreszeit und erlebt einen schönen, genussvollen Abend beim Gänse- oder Grünkohl-Essen · Frische Muscheln, besonders zart und lecker im Geschmack · Wir freuen uns auf euren Besuch.



waldmann

Haare und Ideen

FRISEURE

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105



Herten

METZGEREI & MEHR

MITTAGSTISCH-PARTYSERVICE

Steubenstraße 7
41464 Neuss
Telefon: 02131-43814
Telefax: 02131-544246

Öffnungszeiten:
 Mo. 6.30 - 13.00 Uhr · Di. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr · Sa. 6.30 - 13.00 Uhr



VOGTHAUS

TRADITIONSGASTSTÄTTE & BRAUEREI

Münsterplatz 10-12 · 41460 Neuss
 Telefon: 0 21 31/40 88 109

redaktion@st-hubertus.de
socialmedia@st-hubertus.de



Homepage



Facebook



Instagram



/ Das leistet Ihr 100 TOP-Dachdecker:



1. Solar- und PV-Anlagen 2. Kaminbekleidung 3. Dachfenster 4. Dachschmuck 5. Dachwartungen 6. Metallfassaden	7. Flachdachabdichtung 8. Schieferarbeiten 9. Dachgauben / Loggien 10. Schneefanggitter 11. Dachentwässerung 12. Balkone	13. Lichtkuppel 14. Dachbegrünung 15. Zimmerarbeiten 16. Klempnerarbeiten und Metaldächer 17. Terrassenbelag
---	---	--

/ Außerdem führen wir noch aus:

 Lichtbänder	 Vordächer	 Laubschutz und Dachinnenreinigung
 Wärmedämmung	 Blitzschutz	 Taubenabwehr
 Blau- und Mauerwerksabdichtung	 Absturzsicherung	 Gefälledach



DACHDECKERMEISTER
Andreas Lehmann

Flachdach
Steildach
Fassadenbau
Bauklempnerei



100 TOP
Dachdecker

Jülicher Landstraße 138 · 41464 Neuss
 Telefon: 02131 53146-80
 Telefax: 02131 53146-79
 info@lehmann-dachdeckermeister.de

- **Dachstühle**
- **Terrassenüberdachungen**
- **Dachumbau**
- **Dachausbau**
- **Dachgauben**
- **Ingenieur Holzbau**
- **Carports**



ReDi

Zimmerei • Holzbau

Andreas Rex & Thomas Dietz GbR
 Harbarnusstraße 18
 41472 Neuss

Telefon 0176/10 419 139
 www.zimmerei-neuss.de
 redi.tom@gmx.net





Interview mit S.M. Franz Josef II. und I.M. Claudia Odendahl

Es war für den neuen Neusser Schützenkönig Franz Josef II. Odendahl und seine Gattin eine anstrengende Zeit nach dem Königsschuss. Viele Termine und die Vorbereitungen für die Krönungszeremonie nahmen beide in Beschlag, wobei sie „nebenbei“ noch ihr Familienunternehmen Rosenhof leiten. Trotzdem fanden beide Zeit, in einem Gespräch mit unseren Redakteuren Reinhard Eck und Michael Dienz Rede und Antwort zu stehen. Man traf sich in den Räumen des „Rosenhofs“ in Allerheiligen in gemütlicher Atmosphäre zu einem zwanglosen und interessanten Gespräch.

Erst einmal vielen Dank, dass Ihr beide die Zeit gefunden habt, uns für dieses Gespräch zur Verfügung zu stehen. Zu Anfang möchten wir gerne mehr über Euch persönlich wissen.

Franz Josef, Du bist in Neuss geboren?

Ja, ich bin Neusser: in Neuss geboren und in Allerheiligen groß geworden. Ja, eigentlich auch nie so richtig aus Allerheiligen weggekommen.

Auch nicht während Deiner Schulzeit?

Natürlich (lachen). Nach der Grundschulzeit in der St. Peter Schule in Rosellen bin ich bis zum Abschluss der 10. Klasse auf die Realschule in Grimlinghausen gegangen. Anschließend habe ich in der Gärtnerei Franken auf der Morgensternsheide, die es heute leider nicht mehr gibt, die Lehre als Gärtner absolviert. Die Gärtnerlehre konnte

ich verkürzt schon nach zwei Jahren abschließen. Direkt im Anschluss habe ich dann noch eine Lehre zum Bürokaufmann gemacht, allerdings auch gleichzeitig hier im Betrieb angefangen.

Im Betrieb Deines Vaters?

Ja, mein Großvater hat nach dem Krieg mit dem Obstbau angefangen und dann war es für meinen Vater kein so großer Schritt, sich den Rosen zu widmen. Da die, sage ich mal, von der kulturweise ziemlich verwandt sind. So bin ich mit den Rosen groß geworden. Ich bin mit meinen Eltern auch schon zur Schulzeit zum Großmarkt gefahren. Ich erinnere mich daran, in der 9. oder 10. Klasse bin ich in der Saison so zweimal die Woche morgens um drei Uhr mit zum Großmarkt. Wir hatten hinten auf dem LKW ein Moped gehabt. Mit dem bin ich vom Großmarkt nach Grimlinghausen zur Schule gefahren. Man ist



schon mit Verantwortung groß geworden und man musste auch früh selbstständig sein. Eigentlich hatte ich auch noch vorgehabt, nach der Lehre weiterführend den Gartenbaumeister oder etwas in der Richtung zu machen. Allerdings bin ich dann relativ früh in unseren Betrieb eingetreten und habe dort etwas anderes gemacht als mein Vater: nämlich Rosen in Töpfen. Das ist das, was wir heute noch überwiegend machen. Ich habe mich am Anfang vor allem überwiegend um das Kaufmännische und das Marketing gekümmert, während mein Vater das Technische unter sich hatte.

Wann bist Du offiziell in das Unternehmen Deines Vaters eingestiegen?

Das müsste 1995 gewesen sein, als ich in die GBR eingetreten bin. 2007 ist mein Vater dann ausgeschieden und ich war ab da alleiniger Inhaber. Zu dieser Zeit hatten wir auch noch ganz lange die Freiland-schnittrosen, die wir am Großmarkt verkauft haben. Diesen Bereich hat dann später ein ehemaliger Mitarbeiter übernommen und ist dann damit nach Jüchen gegangen. Bei uns sind dann nur die „Töpfe“ verblieben.

Wie groß ist der Rosenhof eigentlich?

Wir haben hier über 26.000 qm überbaute Gewächshausfläche, teilweise Folie und teilweise Glas. Dann haben wir noch um die drei Hektar Freilandkulturfläche. Hinter den Gewächshäusern fängt bereits das Dormagener Stadtgebiet an. Angefangen haben wir ausschließlich mit Rosen, deren Anteil heute 75 Prozent beträgt. Mittlerweile sind auch Gräser, Clematis und auch Blütensträucher mit im Sortiment. Damit haben wir die Produktvielfalt erweitert, damit auch in den Sommermonaten unsere Kunden bedienen werden können. Diese sind ausschließlich Großhändler. Ich denke, das ist wichtig zu betonen. Wir beliefern keine Endkunden und haben auch keinen Internet-Shop oder ähnliches.

Unser Haupthändler bzw. unsere Genossenschaft ist die Landgard. Darüber bedienen wir alle Absatzkanäle. Da gibt es den organisierten Handel wie Lebensmittel-, Baumärkte usw. und den Fachhandel wie die Cash und Carry Märkte, von denen wir auch einen in Neuss haben. Über diese werden auch die Gartencenter beliefert.

In der Landgard bin ich auch als Vorsitzender des Beirats „Blumen und Pflanzen“ tätig. Das ist eins von den zwei Gremien, die in der Genossenschaft aktiv sind. Es gibt noch einen Bereich „Obst und Gemüse“. Die haben auch einen eigenen Beirat, das ist so ein bisschen voneinander getrennt. Ob „Obst und Gemüse“ oder „Blumen und Pflanzen“, das sind wirklich ein Paar unterschiedliche Schuhe.

Wie hast Du deine Frau kennen gelernt?

Claudia, erzähl du das mal...

Claudia: Ich komme aus Much im Bergischen Land, aus dem Rhein-Sieg Kreis und bin 2004 beruflich nach Düsseldorf gezogen. Ich komme ja aus dem ländlichen Bereich und wollte mal das Städtische kennenlernen. Kurz vor Neusser Schützenfest sind wir uns dann über

den Weg gelaufen und er hat mich dann wieder aufs Land gezogen, nach Allerheiligen. Ich habe dann das Schützenfest komplett mitgefeiert und war völlig begeistert. Seitdem habe ich kein Schützenfest mehr verpasst. Auch unsere Kinder sind im Schützenwesen eingebunden.

Ihr habt drei Kinder?

Claudia: Ja, wir haben drei Kinder. Der älteste heißt Julius und ist mit seinen 15 Jahren bei den Bogenschützen aktiv. Cornelius ist 13 Jahre alt und dieses Jahr das letzte mal bei den Edelknaben, ab nächstes Jahr will auch er bei den Bogenschützen mitmachen. Der Jüngste ist Fidelius, sieben Jahre alt, und marschiert auch bei den Edelknaben aktiv. Alle drei Kinder waren beziehungsweise sind bei den Edelknaben aktiv. Dadurch hat man natürlich auch viele Kontakte, die über die Grenzen unseres Korps hinaus gehen. Jeder kennt natürlich irgendwen in irgendeinem Korps, aber gerade durch die Edelknaben kommt man natürlich mit vielen Leuten aus den Reihen der Sappeure, Grenadiere usw. zusammen. Das ist halt eine bunt gemischte Gruppe und man lernt da schon mehr Leute kennen als im eigenen Korps.

Claudia, arbeitest Du jetzt auch mit in der Firma Deines Mannes oder bist Du noch in deinem alten Beruf?

Du warst ja Immobilienkauffrau, soweit wir wissen?

Claudia: Ich bin Immobilienkauffrau und habe mich dann noch weitergebildet zur Immobilienfachwirtin. Ich habe im Asset Management und auch beim Makler gearbeitet. Aber der Rosenhof Odendahl ist ein Familienunternehmen. Als wir 2007 heirateten, hatte seine Mutter auch ein gewisses Alter erreicht und wollte aus dem Betrieb ausscheiden. Ich konnte mir supergut vorstellen, mit einzusteigen und Franz Josef zu unterstützen. Ich habe dann meinen Job aufgegeben und hier angefangen zu arbeiten. Seit dem Leben und Arbeiten wir zusammen.

Franz Josef: Sie arbeitet im Marketing-Bereich und im Personalwesen. Sie macht die ganzen Personalgespräche, ist natürlich Ratgeber in jeder Lebenslage und für alles, was in so einem Betrieb anfällt.

Franz Josef, Du bist auch Mitglied im Rotary Club.

Wie bist Du dazu gekommen?

Ich war schon immer sehr stark bei den Familienunternehmern organisiert. Ich war über 20 Jahre im Vorstand von „Die Jungen Unternehmer“, später dann bei „Die Familienunternehmer“ im Regionalkreis Niederrhein aktiv. Julian Sels war mit mir bei den Familienunternehmern und wir haben eigentlich immer oft miteinander zu tun gehabt. Der hat mich dann, 2018 glaube ich, zu den Rotariern gebracht.

Die Rotarier engagieren sich ja in vielen Bereichen.

Ja, das ist schon eine tolle Gemeinschaft. Ich muss sagen, durch meine Mitgliedschaft in den Berufsverbänden und bei den Familienunternehmern war ich da immer außerhalb von Neuss unterwegs. Ich finde es toll, dass der Rotary Club in Neuss ist und dass man sich im





täglichen Leben auch über den Weg läuft. Also, die Leute, die man in Düsseldorf im Industrie-Club trifft, sieht man nicht auf der Straße. Aber geht man hier sonntags über den Markt, geht ins Vogthaus oder irgendwohin, da sieht man die Leute halt wieder. Die haben mehr mit deinem Leben zu tun. Und natürlich fand ich es eigentlich ganz gut, dadurch wieder nach Neuss zu kommen. Die Rotarier, das ist auch eine sehr persönliche Gemeinschaft. Das muss man schon sagen. Wir haben viele neue Leute durch den Rotary Club kennen gelernt. Bei Rotary gibt es den eigentlichen Club und den Gemeindienstverein. Über den Gemeindienstverein sammeln wir die Spenden ein und unterstützen damit gemeinnützige Projekte. Während der Club separat läuft, damit es da keine Vermischungen gibt. Im Gemeindienstverein bin ich seit ungefähr drei oder vier Jahren der Schatzmeister.

Nun zu einer ganz anderen Frage.

Wie bist Du eigentlich zum Schützenwesen gekommen?

In Allerheiligen war ich schon Schütze. Mit neun Jahren war ich schon Edelknabe. In Allerheiligen gehörte das einfach dazu, hier auf den Dörfern. Früher haben wir ja noch direkt in Allerheiligen gewohnt, da waren wir ja noch näher dran. Dann bin ich nachher auch Fahnen-schwenker gewesen. Und Jungschütze natürlich, Tellschütze, ich war sogar in einer Schießmannschaft.

War Dein Vater ebenfalls im Schützenwesen aktiv?

Mein Vater war zu meinen Lebzeiten nicht aktiv gewesen, er war es allerdings vor meiner Geburt. Im Sommer waren wir immer im Geschäft eingebunden und dann ist natürlich feiern und gleichzeitig arbeiten schwer zu verbinden. Bei uns ist das heute ein bisschen anders. Die Freiland-Schnittrosen, das ging immer bis in den September/Okttober hinein. Neusser Schützenfest fällt für uns schon ans Ende, ans Ausklingen der Saison. Das ist unser Ziel, Ende des Sommers ist Schützenfest und dann sind wir mit dabei.

Ich weiß nicht mehr, wann ich das letzte Mal in Allerheiligen mitgemacht habe. Da war ich so 22 oder 23 Jahre alt. Ich hatte zu der Zeit ei-

nen Freundeskreis in Kaarst und Düsseldorf. Ich war auch zusammen mit einem Freund drei Jahre in der Tanzschule Hopp-Schneidt. Immer haben wir gesagt: Kommt doch mit nach Allerheiligen ins Zelt, aber da war nie was los. Die haben es damals nicht geschafft, die jungen Leute ins Zelt zu kriegen. Und so haben die mich da verloren. Als Schütze wurde ich erst wieder aktiv als ich dann 2002 als Gast in Neuss beim Gildezug De Pennäler mitgemacht habe, nach dem Motto einmal in Neuss Schützenfest mitmachen. Dort bin ich auch heute aktives Mitglied.

Was war eigentlich Deine Motivation, dieses Jahr Schützenkönig werden zu wollen?

Claudia: Seit ich meinen Mann kenne, hat er erzählt, dass er irgendwann auf den Vogel schießen will. Sein Wunsch war schon immer da. Darin habe ich ihn auch immer unterstützt. Dann haben wir nach einem passenden Zeitpunkt gesucht.

Franz Josef: Vor fünf oder sechs Jahren wäre das mit den kleinen Kindern überhaupt nicht möglich gewesen. Wir haben vor zwei Jahren auf der Wiese verabredet, dass wir es dieses Jahr wegen der Laga 2026 angehen wollten. Jeder braucht auch so ein Thema, womit er sich auch mit identifizieren kann, wofür er sich einsetzen möchte und kann. Natürlich ist das für mich sehr naheliegend, erstens weil ich Gärtner, zweitens auch ein Verbands-mensch und da auch in Verantwortung bin. Ich kenne die handelnden Personen sowie die Intentionen hinter der Landesgartenschau. Das ist für mich das ideale Jahr.

Claudia: Seit diesem Jahr sind ja alle drei Kinder als Schützen aktiv. Die beiden Älteren sind ja schon länger aktiv und der Jüngste ist als Edelknabe ja das erste Mal mitgegangen. Diesen Gedanken fanden wir schön, dass wenn der Papa Schützenkönig wird, dass alle Jungen halt auch im Schützenwesen aktiv sind.

Du hast ja alleine auf den Rumpf geschossen.

Fandest Du das schade oder spielte es für Dich keine Rolle?

Ich sag jetzt mal, natürlich wünscht man sich einen Wettbewerb. Und man wünscht auch den Leuten, dass es spannend ist. Man hätte auch





gerne gegen jemand anderen gewonnen, aber verloren hätte man natürlich auch nicht so gerne. So war es am Montag natürlich schon eine Erleichterung, man wusste, jetzt kommt keiner mehr. Aber trotzdem weiß man ja nicht, wie wird das von den Schützen gesehen. Unterm Strich freuen wir uns, dass wir es geworden sind und wollen auch nicht länger drüber spekulieren, was wäre wenn gewesen.

Nun, es wäre einfach schade um das rote Kleid gewesen (lachen).

Das wäre in einem Wettkampf ein zusätzlicher Ansporn gewesen, den Vogel runterzuholen, nur um meine Frau in diesem Kleid sehen zu können. Das muss ich schon sagen (Lachen). Ich wusste ja natürlich, was für ein Kleid kam. Wir haben es auch, weil alle gefragt haben, was für eine Farbe und so weiter, auch so ein Stück weit geheim gehalten. Sie hat zwei Kleider anprobiert und die Entscheidung war für sie ganz klar...

Claudia: Mir war klar, dass ich ein rotes Kleid haben möchte und das es irgendwie eine Assoziation zu Rosen haben muss...

Franz Josef: ...und es hat Rosenblütenblätter, leider keine echten. Wir hatten auch überlegt, ob wir irgendwas mit echten Blumen machen. Natürlich bin ich als Gärtner jemand der echte Blumen schätzt. Darum sind die Hörner der Jäger und der Hubertusschützen auch so ein Thema für uns. Wie die Hörner gestaltet werden und die Sträußchen, die die Neusser dann auch an den Tagen verteilen, was das auch für unsere Branche hier ausmacht. In Neuss nimmt man das wahr, also die Geschäfte um Neuss wissen das. Aber im ganzen Land sieht man kaum, was so in der Brauchtumpflege tatsächlich mit Blumen gemacht werden kann. Da würde ich schon so ein bisschen helfen, das nach außen zu transportieren und sichtbar zu machen.

Auch die Ehrenabende mit den Reviersträußen sollte man nicht vergessen. Die Züge bringen sich bei der Gestaltung der Hörner auch sehr stark ein, das sind die Visitenkarten der Züge und somit

auch ihrer Korps. Das kommt am besten bei der Hönes-Parade am Sonntag zur Geltung.

Das ist für mich ein Event. Ich gehe auch als Schütze jeden Sonntagmorgen zuschauen, nur dieses Jahr habe ich es leider verpasst, da ich anderweitig eingebunden war. Ich kam erst auf den Markt, als die Hönesse wieder abzogen. Ansonsten stehe ich als Schütze bei der Hönes-Parade auf Höhe vom Extrablatt. Das muss sein. Die Kombination zwischen den Hörnern und der Musik, das ist dann schon etwas. Etwas, das einen elektrisiert.

Das Königsschießen: Was war Dein erster Gedanke nach dem 23. Schuss?

Das hat mich noch keiner gefragt (lachen). „Geil, das hast du geschafft“ war der erste Gedanke. Und dann, das hat man mir auf dem einen oder Bild auch angesehen, waren auch schon ein paar Tränen im Auge. Für mich war das schon so ein Lebenstraum, das zu schaffen. Ich habe zu mir auch immer gesagt: „Jetzt komm, der Rumpf muss erst runter“. Als er dann fiel, war das wie ein Hebel, der umgelegt wurde von vor dem Schuss zu nach dem Schuss. So war dann von jetzt auf gleich plötzlich alles anders.

Wie hast Du das Schießen prinzipiell empfunden, die ganzen Leute auf dem Platz?

Als es dann so weit war, haben wir uns ja mit dem Komitee auf der Bühne getroffen und sind dann losmarschiert. Ich habe mich relativ ruhig gefühlt, ich hatte so eine gespannte Aufregung. Dann sind wir zum Schießstand gekommen und die Menschenmenge wurde immer größer. Ich habe dann meine Mutter vorne sitzen sehen und so ist dann schon vor dem Schießen so mal das eine oder andere Tränchen durchgebrochen. Diese Menschenmenge war schon überwältigend. Man sieht da auch Leute, mit denen du auch nicht gerechnet hast. Es war sehr emotional, aber ich konnte mich tatsächlich auch vor dem ersten Schuss wieder fokussieren.

Beim Schießen bekommt man, dank des Gehörschutzes, kaum noch etwas mit. Was ich wohl gehört habe war, wenn ich neben der Schrau-

be getroffen habe, die Leute „Ohhh“ gerufen haben. Aber wenn ich dann in der Länge links runter geschossen habe: Totenstille. So nach dem Motto: hat er jetzt vorbeigeschossen? Dann bin ich wieder Richtung Schraube gewandert. Ich habe das immer abwechselnd gemacht. Natürlich waren die Treffer nicht alle in einer exakten Linie, man muss sich ja da auch mit so einem Gewehr erst einmal ein bisschen einschießen. Mit einem solchen Kaliber habe ich zuvor noch nie geschossen und habe da auch einen großen Respekt vor.

Inwiefern?

Es wurde im Vorfeld gesagt: Mensch, da musst du aufpassen, zieh das Gewehr richtig fest an die Schulter, nimm dir ein Kissen mit. Ansonsten holst du dir eine blaue Schulter. Auch hieß es: wenn du 60 Schuss auf den Vogel machst, dann ist die Schulter kaputt. Nun, ich habe am Ende nicht mal eine Spur eines blauen Flecks gehabt. Ich hatte anfangs ein Handtuch unter der Jacke, das sieht man auch auf den ersten Bildern. Das wurde dann, ich glaube vom Oberst, rausgezogen, das schimmerte halt so durch. Ich habe dann zwischendurch auch noch mal kurz abgesetzt, weil das Gewehr heiß geschossen war und getauscht werden musste.

Am darauf folgenden Samstag war dann der Krönungsball. Wie habt Ihr den Krönungstag empfunden?

Claudia: Der ganze Krönungstag war überwältigend für uns, wunderschön. Kaffee trinken zusammen mit dem Hofstaat, anschließend an der Residenz zu stehen, den Vorbeimarsch abnehmen, in der Kutsche zu sitzen: Das sind alles so viele Eindrücke, die da in kürzester Zeit auf einen zugekommen, die alle sehr emotional und überwältigend waren. Und als wir dann in die Stadthalle eingezogen sind, standen einem schon auf der Treppe zur Stadthalle die Tränen in den Augen. Wenn man die ganzen Gäste sieht, die Schützen, der ganzen Einmarsch, das ist sehr überwältigend.

Franz Josef: So richtig emotional fing das tatsächlich an, als wir in die Kutsche gestiegen und am ganzen Regiment vorbei gezogen sind,

die Rufe, die uns galten. Das war schon sehr emotional. Dann der Zug vom Zeughaus zur Stadthalle, wo am Straßenrand alle gejubelt und gerufen haben. An der Stadthalle der Moment, wenn man durch das Spalier des Korps geht.

Claudia: Auch total schön war, wo die vielen Leute am Straßenrand standen und uns freudig zugewunken haben, ja begeistert waren. Da merkt man wie Neuss diese Tradition lebt und das auch dem Königspaar entgegen bringt. Dafür sind wir froh und dankbar. Dieses Gefühl ist einfach unbeschreiblich.

Franz Josef: Auch dieses miteinander. Man hebt die Hand und schon beginnt der Jubel. Das macht es einem ja auch leichter. Denn wenn du diese Reaktion aus dem Publikum nicht hättest, würdest du es ja nicht machen können. Das würde dir dann irgendwie falsch vorkommen.

Claudia: Man weiß ja im Voraus nicht wie die Leute auf einen reagieren. Aber das war toll, eine überwältigende Stimmung, anders kann man das nicht sagen.

Deine Frau hat das alles ja mit einer Souveränität gemeistert, die allenthalben gelobt wurde.

Ja, meine Frau wurde schon mal gefragt, ob sie das schon mal gemacht hat (Lachen).

Mit ein zentraler Punkt der Krönung ist die große Cour des Regiments. Wie habt Ihr die empfunden?

Das ist ja die Ehrerbietung schlechthin und die muss man oben ja erst mal durchstehen, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Ich hatte es für mich als schön empfunden. Nach der Cour saßen wir allerdings ein bisschen auf heißen Kohlen, weil wir unten unsere Gäste sitzen hatten und in Sorge waren, ob diese, vor allem jene, die das nicht kannten und das erste Mal dabei waren, das alle diese Zeremonie auch so toll finden würden. Wir sind erst praktisch um null Uhr





zu unseren Gästen gekommen, aber jetzt kommt es: alle waren wahn-sinnig beeindruckt.

Claudia: Ich finde das ganz toll, welcher Respekt uns entgegen ge-bracht wird, wenn die Chargierten die Treppe hoch kommen. Dann möchte ich auch den Respekt zurückgeben, indem ich jeden einzel-nen anschau, der da steht. Ihm das Gefühl des gegenseitigen Res-pekts geben. Wovon wir auch total begeistert waren, ist unser Hof-staat. Wir haben ja überwiegend Kinder aus dem Zug gehabt, sechs Mädchen und vier Jungen. Zu den Mädchen gesellten sich noch mein Patenkind und die Tochter eines Freundes. Bei den Jungen war das ein bisschen schwieriger. Von einem der Mädchen kam ein guter Freund hinzu, der spontan zugesagt hatte. Wir sind dann von dem Sohn eines Bekannten angesprochen worden. Dem hatten wir noch gesagt, dann bring aber noch zwei mit. Bedingung war, sie müssen tanzen können und sollten Schützen sein. Somit war der Hofstaat komplett.

Claudia: Das war ein so tolles Gefühl, wie alle dafür gebrannt haben; der Zug, die Zugfrauen, der Hofstaat. Alle waren irgendwie invol-viert. Es war ein tolles Zuggefühl und da sind wir unserem Zug auch sehr dankbar für.

Ja, das war ein richtiges Gemeinschaftsgefühl, es waren alle da am Samstag. Also im Zug haben wir ja Kameraden aus Flensburg, Berlin, Frankfurt und Bonn. Die aus Flensburg, die sind dann am Mittwoch nach Hause und samstags dann wieder angereist. Ich glaube, die wa-ren dann auch platt.

Die meisten Schützenkönige haben während ihrer Amtszeit bestimmte Projekte unterstützt. Wie sind so Eure Vorstellungen? Habt Ihr schon welche?

Ja, wir haben da auch was in petto, eher in Richtung Königsgeschenk. Wir wollen natürlich die LAGA fördern, das habe ich ja bereits ge-sagt. Wir haben uns mit Planungen bisher noch etwas zurückgehal-ten. Wir wurden gefragt, was man uns denn zur Krönung schenken

könnte. Darauf haben wir geantwortet, dann würden wir für das neue Schützenhaus sammeln wollen. Da das Schützenhaus eine Zu-sammenarbeit vom Verein Grünes Herz Neuss und Neusser Bürger-schützen-Verein beinhaltet, fand ich das eine supertolle Idee. Ich den-ke mal nicht, dass wir uns nur diesem einen Projekt widmen. Ich bin mit Marc Hillen im Gespräch und ich denke mal, dass wir sein Pro-jekt ebenfalls unterstützen können. Aber natürlich wollen wir auch unser eigenes Profil finden.

Ebenso wenig können wir Veranstaltungen in dem Umfang besu-chen, wie es Bert und Saki konnten. Wir wollen gerne so viel wie möglich dabei sein. Allerdings wird sich das bei uns auch ein biss-chen nach den Jahreszeiten richten, wo wir mehr dabei sein können oder wo wir im Betrieb mehr Verantwortung wahrnehmen müssen. Aber auch dann werden wir sonntags zu Veranstaltungen und Schüt-zenfeste gehen können, wo man eingeladen ist. Überwiegend sind es ja Abend- und auch Feiertagsveranstaltungen. Die Hubertusschützen feiern ihren Patronatstag ja im November, das ist für uns gar kein Thema, das ist für uns ja die ruhigere Zeit. Da kann man selbstbe-stimmter sein und so wollen wir das einfach angehen.

Claudia: Wir wollen auf jeden Fall präsent sein und viele Sachen wahrnehmen und dabei sein.

Lieber Franz Josef, liebe Claudia, danke für Eure kostbare Zeit, die wir in Anspruch nehmen durften und für dieses interessante Ge-spräch. Wir wünschen Euch im Namen der Hubertusschützen ein großartiges Regentschaftsjahr mit vielen tollen Erlebnissen und Eindrücken.

Reinhard Eck und Michael Dienz



„Das ganze Jahr war ein wunderbarer Traum...“ Ein kurzer Rückblick auf sein Regentschaftsjahr mit Ex-Majestät Bert I. Römgens

Am Kirmesdienstag endete mit dem Königsschuss von Franz Josef II. Odendahl die Regentschaft von Bert I. Römgens. Durch ihre offene und liebenswürdige Art gewannen er und sein Mann Saki nicht nur bei den Neusser Schützen viele Sympathien, sondern sie eroberten auch die Herzen der Neusser Bürger im Sturm. Die Freude und Energie, die sie den Menschen während ihrer Regentschaft entgegen brachten, bekamen sie im gleichen Maße zurück. Die Hubertusredaktion, Gert Schroers und Michael Dienz, traf sich mit der Ex-Majestät an seiner Arbeitsstätte, um in einem lockeren Gespräch das Jahr kurz Revue passieren zu lassen.

Erst einmal vielen Dank, dass Du für uns Zeit gefunden hast. Ein Jahr ist vergangen, seitdem wir uns das letzte Mal offiziell für die Hubertuszeitung mit Dir getroffen haben. Welche Gedanken und Gefühle hat das Jahr in Dir ausgelöst, war es so, wie Du Dir es vorgestellt hast? Oder sogar noch besser?

Dass es schön werden würde, war mir schon klar. Das war ja so ein ganz tiefer Wunsch von mir. Aber dass es so schön wurde, wie es war, das hätte ich nicht gedacht. Das ganze Jahr war ein wunderbarer Traum, war geprägt von Begegnungen mit Schützen, mit Rösken, mit Zügen, mit Korps, mit Klangkörpern. Wir haben viele Einladungen erhalten, auch von Zügen, die wir sehr gerne angenommen haben. Dabei haben wir viele Züge aus unterschiedlichen Korps kennen gelernt. Jedes einzelne Treffen, jeder einzelne Abend, aber auch tagsüber, war einfach wunderschön.

Gab es auch etwas, was Dir nicht so gefallen hat? Was man im Ablauf vielleicht überdenken sollte?

Also, was man auf jeden Fall ändern sollte, ist die Regentschaft auf ein Jahr zu begrenzen. Man sollte zwei Jahre daraus machen (lachen). Aber, Spaß beiseite, es gab in dem ganzen Jahr nichts, aber auch gar nichts, null Negatives. Vielleicht so ein bisschen ein Schlafdefizit, insbesondere zwischen Hubertusball und Patronatstag der Artillerie. Das war ein bisschen anstrengend, aber als wir dann morgens um 10:00 Uhr in der Kirche saßen, war alles wieder gut. Nein, es war rundherum toll, es gab nichts Negatives.

Wie hat Dein Zug eigentlich das Königsjahr verbracht und wie hat er Dich und Deinen Mann unterstützt?

Es war von Anfang an klar, dass auch bei Stadtteil-Schützenfesten unser ganzer Zug mitziehen würde. So waren wir auf der Furth und in Reuschenberg mit dabei. Also der Zug war mit dabei, wir waren ja

Ehrengäste. Ansonsten hat der Zug uns dahingehend unterstützt, dass sie zu allen Bällen und zu allen größeren Veranstaltungen auch immer mit einer Abordnung da waren. Und das war auch total schön. Dann haben wir auch für unseren Zug eine Party veranstaltet, die Yes.King.Party. Dazu hatte unser Zug vorher ein Lied aufgenommen und wir haben dann an diesem Abend die gepresste goldene Schallplatte bekommen. Sie haben es dann auf der Party vorgetragen, es war schon so was von ergreifend, wirklich hoch emotional. Zerrissen hat es mich dann einfach Kirmessonntag. Ich war sowie schon die ganze Zeit emotional angespannt und wenn da jemand nur winkt, breche ich vor Freude und Ergriffenheit in Tränen aus. Dann sind wir den Markt runter und ich habe meinen Zug gesehen. Ja, dann lief es einfach nur noch.

Am Sonntag hat ja Dein Mann, wie versprochen, nach dem Vorbeimarsch oben gestanden und gewunken. Ich habe von vielen gehört, dass sie zurück gewunken haben. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass jemals so viele Schützen winkend an der Balustrade vorbei marschiert sind. Das ist ja ein sehr starkes Zeichen.

Also, ich kann das gar nicht beschreiben: Du trittst auf den Markt und rechts und links steht alles auf, alles bricht in Jubel aus. Einfach nur deshalb, weil ich so bin wie ich bin. Also, das war ein so ergreifendes Ereignis, einfach nur toll.

Das ist ja auch Deiner Person, Deinem Wesen geschuldet. Wenn man so offen ist wie Du, dann bekommt man das auch alles wieder. So erregte Deine Regentschaft auch Aufsehen außerhalb der Neusser Stadtmauern. Dies wurde ja auch in der Ansprache von Schützenpräsident Martin Flecken am Sonntag vor der Parade gewürdigt. Wir haben selten eine Regentschaft erlebt, wo der Schützenkönig so nah an den Zügen war wie bei Dir. Aber das hattest Du ja auch zu Beginn Deiner Regentschaft so angekündigt.

Ja, genau, das war ja von Anfang an unser erklärtes Ziel. Denn ohne die Schützen ist der Schützenkönig nichts. Wir wollten ganz bewusst auch zu den einzelnen Schützen, zu den Rösken, in die Züge, wir wollten Kontakte knüpfen. Wir wollten die Schützen kennen lernen. Ja, das haben wir gerne so gemacht und das hat uns wirklich ganz viel Freude bereitet.

Wir möchten gerne nochmal auf Deinen Orden zu sprechen kommen, denn dieser ist ja wirklich außergewöhnlich. Normaler-



weise hat man ja vorgegebene Schildformen, aber Dein Orden war ja in dieser Hinsicht etwas Besonderes: Du hast den Umriss der Stadt Neuss genommen. Wie kommt man auf sowas?

Wir hatten relativ schnell nach dem Krönungsball die Idee, dass wir einen Orden mit dem Umriss der Stadt Neuss haben wollten. Dann hatte ich versucht, über das Katasteramt ein paar Karten zu bekommen. Der Versuch scheiterte kläglich. Anschließend habe ich versucht, entsprechendes aus dem Internet runterzuladen, hat aber nicht so gut funktioniert. Zum guten Schluss, bin ich zu dem Unternehmen, wo wir als Zug schon seit mehreren Jahren sind. Da fühle ich mich sehr gut aufgehoben. So das war jetzt der Werblock (lachen). Dort habe ich erklärt, wie ich das gerne hätte. Zwei Tage später hatten wir den ersten, aber auch einzigen Entwurf, weil der erste Entwurf schon passte. Mir war wichtig, dass die Umrisse der Stadt, das Stadtwappen und unser Zug-Logo darauf waren. Und natürlich die Abzeichen aller Korps, weil alle Korps gleichberechtigt nebeneinander stehen und wir auch von allen Korps gleich wertgeschätzt wurden. Das sollte so auch nochmal zum Ausdruck gebracht werden. Und auf der Rückseite wollten wir uns einfach für dieses mega-tolle und wunderschöne Jahr bedanken.

Dieser spezielle Dank ist euch auch mit diesem Orden gelungen, das muss man ehrlich sagen. Und der Orden ist etwas, dass bleibt für immer. Generell, der Ablauf über Kirmes, wie würdest Du die Tage jetzt so Revue passieren lassen.

Es fing ja schon Freitag mit der Kirmesplatz-Eröffnung an. Das war wirklich wunderschön, alles toll. Wir haben uns da gut aufgehoben und wirklich sehr wertgeschätzt gefühlt. Das Böllerschießen aus dieser Perspektive zu erleben, das war auch noch mal ein Ereignis und so um 12 Uhr war mir eigentlich klar: so, jetzt wird es ernst. Naja, so ernst nun auch wieder nicht. Und dann bin ich ehrlicherweise eingetaucht in das Geschehen und bin dann am Dienstagabend oder vielmehr Mittwochmorgen um 5.30 Uhr wieder aufgetaucht. Ich bin einfach nur die ganze Zeit getragen worden von einer Welle der Empathie, der Zuneigung und habe mich total wohl gefühlt. Der Sonntag war einfach super. Als wir da wieder zurück kamen, das war ein Ereignis. Also, ich habe immer gesagt, es gab nicht den Moment, es gab viele Momente. Es gab aber einen, der war vielleicht besonders emotional: Als wir da hochkamen und der ganze Markt bei „Kirmes, Kirmes“ die Arme oben hatte. Du stößt da mitten ins Zentrum und du bekommst auch von den Schützen, die links und rechts stehen, von den Neusserinnen und Neussern, die auf der Tribüne sitzen, da empfängst du die geballte Lebensfreude. Das ist der reine Wahnsinn, unbeschreiblich.

Sonntag ist ja auch der Hochgottesdienst im Münster, der ja ein ökumenischer Gottesdienst ist und bei dem in diesem Jahr auch ein Rabbi dabei war. Von wem kam die Idee?

Die Idee, dass ein Rabbiner eingeladen würde, kam vom Schützenpräsidenten. Ich bin lediglich gefragt worden, wen ich mir da vorstellen





REIPEN & BÜNZEL
INTERIOR DESIGN



SERVICES RUND UM DIE IMMOBILIE

All-in-One-Service-Center für unsere Kunden.

Das umfasst einen linearen Prozess, bei dem wir Kundenwünsche designen, planen und umsetzen. Hierbei dienen wir unserem Kunden als -single point of contact- und unsere Dienstleistungen umfassen alle Services rund um die **Immobilie**.

Malerarbeiten • Trockenbau • Bodenbeläge • Bäder • Wärmedämmung
Fassaden • Gebäudedienstleistungen • Interior

Reipen Bünzel OHG

Berghäuschenweg 47, 41464 Neuss

Hotline 02131-899794

www.rb-interior.design



NEUSSER
BAUVEREIN



Wir wünschen allen Schützen,
Ihren Familien, Angehörigen
und Gästen schöne Festtage!

NEUSSER BAUVEREIN

Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss

Telefon 02131 127 3 | info@neusserbauverein.de

neusserbauverein.de

Genussakademie
neuss



4
DRINKS
2
HOURS



WHISKY -
&
GIN -
TASTINGS



FORGOTTEN
DRINKS



RUM -
TASTINGS

LUFTGEWEHR | LUFTPISTOLE | KLEINKALIBERGEWEHR
SPORTPISTOLE | LICHTGEWEHR | LICHTPISTOLE

Schießsport für alle

WIR SIND DER SSV NEUSS - DER SCHIESSSPORTVEREIN IM HERZEN VON NEUSS.

UNSERE MANNSCHAFTEN SCHIESSEN AUF KREIS-, BEZIRKS- UND LANDESEBENE,
ABER NEBEN DEN SPORTLICHEN ERFOLGEN WERDEN BEI UNS GESELLIGKEIT UND EIN
HARMONISCHES VEREINSLEBEN SEHR GROSS GESCHRIEBEN.

PASSIV, AKTIV, JUNG, ALT - VÖLLIG EGAL - KOMMT EINFACH MAL VORBEI
UND LERNT UNS KENNEN.

SOLLTET IHR INDES AUF DER SUCHE NACH EINER LOCATION FÜR EUER
KORPSSCHIESSEN, ZUGKÖNIGSSCHIESSEN ODER EINEN VERGLEICHSWETTKAMPF SEIN,
DANN MELDET EUCH BEI UNS.

NEUGIERIG? INTERESSIERT? DANN SCAN DEN CODE, UM MEHR ÜBER UNS ZU ERFAHREN.



KATHARINA-BRAECKELER-STRASSE 8 | 41462 NEUSS
☎ 02131 548360



könnte. Alexander (Grodensky, die Red.) ist auch derjenige, der im Wechsel mit Mouhanad Khorchide und anderen jeden Samstag für die Rheinische Post in der Kolumne „Gott und die Welt“ etwas schreibt.

Was Dir auch sehr wichtig ist, ist soziales Engagement. Du hattest ja bei unserem Interview im letzten Jahr einige Ideen oder Vorstellungen vorgetragen, unter anderem ein Projekt für Obdachlose. Wie weit haben sich die Ideen und Vorstellungen entwickelt?

Wir haben zusammen mit den Johannitern, Neuss hilft, dem Rheinparkcenter und der Stadt Neuss ein regelmäßiges Angebot für Menschen ohne festen Wohnsitz, die ärztliche Hilfe brauchen, gestalten können. Das ist ein Bus, der immer alle 14 Tage vor der Alten Post steht. Das Angebot wurde auch gut angenommen. Und mein Wunsch ist es, das habe ich auch mit Max und Petra Lennertz so besprochen, dass ich da weiter unterstützen darf, und das werde ich auch. Dann haben wir eine Jugendhilfeeinrichtung in Weckhoven unterstützt, weil wir gehört hatten, dass Kinder ein Mittagessen bekommen, das auch finanziell gefördert wird. Allerdings Jugendliche, die etwas später kommen, bekommen kein Mittagessen. Dafür haben wir uns stark gemacht. Weiterhin haben wir die Himmelblaue Traumfabrik unterstützt, die sich um Kinder kümmert, die sozial benachteiligt sind im Rhein-Kreis Neuss. Auch mit Schwerpunkt Barbara-Viertel, wo einer aus unserem Zug eine Jugendhilfeeinrichtung leitet. Weiter haben wir den Blutspendemarathon unterstützt, da ich gelernt habe, dass eine Blutspende drei onkologisch erkrankten Patienten hilft. Und wir haben natürlich Schützen gegen Krebs unterstützt.

Zum Abschluss vielleicht noch eine Frage zu einem nachschützenfestlichen Engagement innerhalb des Schützenwesens. Kannst Du Dir da vorstellen, auch höhere Ämter zu bekleiden? Im Komitee zum Beispiel!

Über so etwas habe ich noch nicht nachgedacht. Für das Königsjahr habe ich in meinem Zug den Posten als Oberleutnant abgegeben. Wir hatten zuletzt unsere Jahreshauptversammlung und jetzt bin ich erstmal wieder zum Oberleutnant gewählt worden. Aber ich wollte ja nochmal auf den Sonntag zu sprechen kommen.

Stimmt, das wäre beinahe untergegangen (Lachen).

Der Sonntagabend, das war auch total irre. Wir waren auf dem Schievelball, wir waren bei der Schützenlust in der Stadthalle und am Ende dann natürlich beim Grenadierball im Zelt. Egal wo wir rein kamen, es war einfach eine richtig super tolle Stimmung. Alle haben sich gefreut, wir haben uns gefreut. Und das fand dann am Montagabend nochmal seinen Höhepunkt. Der Major der Jäger, Rene Matzner, und Präsident Martin Flecken sagten uns, das wird ein ganz besonderer

Abend, weil das auch euer letzter Abend ist. Gustav Pertz hatte mir schon kurz nach dem Königsschuss gesagt, dann nimmst du aber mein Horn, und so sind wir auf dem Jägerball mit dem Blumenhorn eingezogen. Gustav hat es hinten etwas abgestützt, aber der Saal, das Zelt tobte einfach. Es war eine unbeschreibliche Stimmung. Wirklich, ich bin da so dankbar für, so unbeschreiblich dankbar, dass es so toll war.

Es war ein außergewöhnliches Königsjahr, das spürte man allenthalben...

Wir sind von ganz vielen Menschen angesprochen worden, auch nach dem Schützenfest. Später noch beim Krönungsball und vorher noch in der Stadt beim Krönungszug. Wildfremde Menschen, die einfach auf uns zukamen und gesagt haben: Danke für dieses Schützenfest. Und ich habe mich natürlich sehr gefreut über den Dank vom Präsidenten. Aber dieses auf jemanden zugehen aus den Reihen der Schützen, die ich nicht kenne, das macht was mit mir.

Hast Du denn noch etwas, was Du von Deiner Seite anmerken möchtest?

Ich freue mich einfach auf die Termine, die jetzt kommen. Wir sind am Samstag auf einer Krönung, dann bei den Jägern zur „Grün-Weißen-Nacht“. Eine Woche später sind wir bei der Artillerie, ich bin zum Patronatstag der Hubertusschützen eingeladen. Und wir gehen natürlich auf den Hubertusball.

Und da sehen wir uns auf jeden Fall. Vielleicht abschließend noch eine letzte Frage. Die Nähe zu anderen Zügen, auch Korps übergreifend, war das direkt umsetzbar oder gab es eine Anlaufzeit?

Also sehr zeitnah. Ich hatte, das habe glaube ich letztes Jahr schon mal gesagt, unendlich viele Glückwünsche bekommen nach dem Königsschuss und mit den Glückwünschen kamen auch kurze Zeit später erste Einladungen. Und wir waren in dem Jahr jeden Samstag irgendwo und mehrheitlich eben auch bei Schützenzügen und auf Zugkrönungen eingeladen. Wir waren natürlich auch auf Korpsveranstaltungen, die genauso schön waren. Bei Zugkrönungen oder Zugveranstaltungen und Jubiläen bist du halt mit den Schützen schneller im Gespräch, weil die Gruppe einfach kleiner ist. Insgesamt haben wir bis zum diesjährigen Schützenfest-Sonntag etwa 300 Veranstaltungen besucht.

Wir könnten noch länger mit Dir plaudern, aber Du hast einen eng getakteten Terminkalender, den Du ja auch einhalten musst. Wir danken Dir für das interessante Gespräch und freuen uns, Dich auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Gert Schroers und Michael Dienz







„Triduum“ im Kalender des Bezirksverband

Als Triduum wird die Liturgie in der Osterwoche von Gründonnerstag bis Ostersonntag beschrieben, die eine zusammenhängende Einheit mit drei Akten bildet.

Ohne das eine Hochfest ist die Bedeutung des anderen nicht wirklich begreifbar.

So ähnlich geht es sicherlich vielen Königen und Siegern im Schützenwesen, wenn sie auf ihrer Krönung (in unserem Fall dem bald bevorstehenden Hubertusball) fest inthronisiert werden und den siegreichen Schuss, der mal länger oder kürzer zurückliegt, vor ihrem geistigen Auge passieren lassen.

Für Bezirkskönig Klaus Erlenkamp aus Hoisten lagen dazwischen in alter Tradition über zwei Monate.

Klaus Erlenkamp ist bereits seit 41 Jahren Schütze mit Leib und Seele, Mitglied im Hoistener Jägerzug „Lott Jonn“ und Major des Jägercorps Hoisten. An seiner Seite ist seine Frau Marion, die die Leidenschaft teilt und sich als seine Königin ebenfalls auf den Festakt freut. Rundherum perfekt macht das Königsjahr für Familie Erlenkamp der Sohn Tim, der Jungschützenkönig in Hoisten und seit dem vergangenen Bezirksjungschützenfest im Mai, der in seinem Heimatort stattgefunden hat, Bezirksprinz ist.

Als der Königsvogel mit dem 200. Schuss am 19. Juli in Rosellerheide fiel, wohin die Schützenbruderschaft St. Peter und Paul 1879 e.V. rund um den scheidenden Bezirkskönig Thomas Goerdt eingeladen hatte, waren auch wir Hubertusschützen mit einer kleinen Abordnung vertreten.

Unserem Hubertuskönig Frank Rulands, der sich kurz zuvor entschlossen hatte, für dieses Amt zu kandidieren, war der entscheidende Treffer leider vergönnt. Dennoch konnte er sich einen Pfänderpokal sichern und wie seine Begleitung einen schönen Tag im Kreis der großen Neusser Schützenfamilie verbringen... und das Ganze bei angemessenen Temperaturen ohne Hitzeschlacht.

Den Majestäten-Wanderpokal sicherte sich Björn Haas, ebenfalls St. Hubertus Hoisten, nach 37 Schuss – und den Jungschützenwanderpokal Manuel Kalb, St. Hubertus Gnadental. Über Hoisten schien beim



Schießen jemand eine glückliche Hand zu halten, denn Leon Brans, ebenfalls aus Hoisten, war der Gewinner des Franz-Josef-Freund-Pokals. Als einer der beiden Jubiläumskönige, die den Bezirksverband im Verlauf des Jahres seines 75-jährigen Bestehens repräsentieren dürfen, konnte Klaus Erlenkamp dann am 21. September im Norf neben dem dortigen Schützenkönig Stefan Kremer das Regiment des ganzen Bezirks abnehmen.

Die gegenüber uns nur minimal jüngere St. Andreas Schützenbruderschaft Norf e.V., die in diesem Jahr ihren 125-jährigen Geburtstag feiert, nahm das Doppeljubiläum frühzeitig zum Anlass zu einem Bezirksjungschützenfest einzuladen, an denen die Bruderschaften des Bezirksverband und auch viele weitere befreundete Vereine aus den Stadtteilen teilnahmen.

Neben unserer Vereinsspitze um das Schützenkönigspaar Franz Josef II. und Claudia Odendahl mit Schützenpräsident Martin Flecken nahm auch eine etwa zwanzigköpfige Abordnung unserer Gesellschaft rund um unser Königspaar Frank und Veronika Rulands daran teil.

Am Sonntagmittag sammelten sich die Gäste vor dem Gymnasium Norf ein, welches der Norfer Schützenkönig als Schulleiter leitet. Eine Band junger Schüler hatte dort die Möglichkeit, ihre besten Töne von sich zu geben und mit einem Nadel- und Armbandverkauf (der Nüsser Perlkes) wurde der Verein „Schützen gegen Krebs“ unterstützt. Nach der Begrüßung der Königspaare durch Bezirksbundesmeister Thomas Schröder ging es zum Festumzug durch Norf. Besonders beeindruckte dort die Zuschauer am Straßenrand unsere Hubertuskönigin Veronika, die in Kleid und Schuhen mit hohen Absätzen die gesamte Strecke wacker meisterte. Zur Parade am alten Rathaus, dem ein Fahnen- und Hönesaufmarsch voranging, kündigte Ehrenbezirksbundesmeister und Organisator Andreas Kaiser jeden Gastverein gastfreundlich den Besuchern an.

Beim anschließenden Zelteinmarsch erwies es sich als weise Entscheidung uns nicht an den vorgesehen Sitzplätzen, sondern im Thekenbereich zu platzieren. So konnten einige auch noch nach dem Auftritt des Bundesanfanfarenkorps Neuss-Furth und dem anschließenden Ehrentanz, zu dem alle anwesenden Königspaare eingeladen waren, den Tag genüsslich ausklingen lassen.

Richtig inthronisiert wurde Bezirkskönig Klaus Erlenkamp dann aber erst am 02. Oktober im Zeughaus mit dem Bezirkskönigsehrenabend.

Beim eleganten und umjubelten Herabschreiten von der Treppe ins Atrium ließen aber sicherlich die Königspaare aller Bruderschaften ihren Vogelschuss und ihr zurückliegendes Jahr Revue passieren. Für unseren Hubertuskönig, dessen Amtszeit mit Blick auf unseren Patronatstag nun dem Ende naht, ist dies sicherlich noch einmal ein besonderes Highlight „no die Dag“.

Dominik Schiefer

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de





www.vollschoen.wedding

vollschön

DEINE KURVEN UNSERE LEIDENSCHAFT

Curvy-Brautkleider

Festmode | Kommunionbekleidung

Neuenbaumer Str. 5 - Neuss

**Festmode
ab Gr. 36**

- GUTSCHEIN -

Bringe diesen
Gutschein zu deinem
Einkauf mit
und erhalte **10%**
auf unser Sortiment.

Wir freuen uns auf dich!

brillen mucha

- 100 qm Ausstellungsfläche voller Brillen
- Neueste 3D-Brillenglasbestimmung
- Fertigung in eigener Werkstatt
- Anfahrt von Neuss in 15 Minuten

Rheindorfer Weg 5 • 40591 Düsseldorf-Wersten • Kostenfreie Parkmöglichkeiten
Mo 14.00-18.00 Uhr • Di - Fr 10.00-13.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr • Sa 10.00-13.00 Uhr

Seit über 30 Jahren Ihr Optik- und Brillenspezialist.

www.brillen-mucha.de

Andreas Mucha Augenoptikermeister



REIFENSERVICE HEISTER



NEU • GEBRAUCHT • REPARATUR • EINLAGERUNG

Inhaber Timo Heister • Porschestraße 10-14 • 41564 Kaarst • Telefon 0 21 31/79 60 25
Kontakt: Reifenservice-heister@outlook.de • www.reifenservice-heister.de







NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten,
Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW),
Halterung für Degen & Hirschfänger,
Ordensbänder, Hirschhornknöpfe,
Ordensspangen / Ordensketten,
Gewehrsträußchen
Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest – Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

RheinLand

VERSICHERUNGEN



Thomas Keil
Versicherungsfachmann IHK
Assessor jur.
Agenturpartner

Preissner & Keil
Versicherungskontor
Breite Straße 6-8
41460 Neuss

Tel.: 02131 28050
Fax: 02131 24020
Mail: preissner@rheinland-versicherungen.de

**Ihr Partner seit fast
50 Jahren vor Ort
in Neuss**

*Allgemeine Steuerberatung - Erstellung von
privaten und betrieblichen
Steuererklärungen - Erstellung von
Jahresabschlüssen - Erstellung von Finanz-
und Lohnbuchhaltungen - Betreuung von
Betriebsprüfungen*

**...DENN NICHT
NUR BEI
OLDTIMERN
FINDET MAN
NOCH
QUALITÄT...**



ERIC THEISSEN
STEUERBERATER

Herderstraße 3
41464 Neuss

Tel.: +49 21 31/94 09 70
Fax: +49 21 31/94 09 98

E-Mail: eric@theissen.org
Internet: www.theissen.org



Eine kleine Eselsbrücke...

...damit lässt sich merken, wie häufig unsere beiden karitativen Aktionen für Senioren bereits stattfanden. Im 126. Jahr unseres Bestehens besuchte unser Königspaar in Begleitung des Vorstands zum 26. Mal den Seniorennachmittag im Marienhaus und zum 6. Mal das Memory-Zentrum der Augustinus-Kliniken.

Auch unser Präses ließ sich wie gewohnt nicht das traditionelle Kirmeshighlight am „ruhigen“ Wochenende entgehen, durch das er wie immer humorvoll und abschließend mit einem Quiz auf Nüsser Platt leitete. Schmaus für die Ohren gab es dank unserem Bundestambourkorps St. Hubertus und den Grenadiersängern.

Damit die Tische, Tassen und Gläser stets befüllt blieben, griff ein schon eingespieltes Team aus den „Pülleken“ und „Nüsser Rheineke“ Hauswirt Jörg Plönzke unter die Arme. Zuckerjubiläum nennt man den 6. Hochzeitstag. Zuckersüß waren bei unserem 6. Besuch im Memory-Zentrum der Augustinus Kliniken am Kirmessamstag nicht nur manche Kuchenglasuren. Auch die Freude der Besucher

Wie heißt das wohl auf Hochdeutsch?	
1. lans	=
2. läse	=
3. lote	=
4. lope	=
5. lammenteere	=

Auflösung des Quiz: 1. vorbeif/enlang, 2. lassen, 3. lesen, 4. laufen, 5. lamentieren/laute Jammern

bei Kirmes- und auch Geburtstagsständchen, begleitet wie immer durch den Musikverein Frohsinn Norf, steckte mit einem Lächeln an. Was als spontane Aktion während Corona unter dem Mantel der Aktion WIR.SCHÜTZEN.NEUSS. entstand, ist aus dem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken.

Dominik Schiefer



BÜCKER & JACOBS
Elektrotechnik GmbH

BERUFUNG MIT ZUKUNFT!

Wir suchen:
Elektrotechniker/in Kundendiensttechniker/in

EINFACH JETZT BEWERBEN: 02131 69532

Geschäftsführung	Waldhof 1	
Dirk Bucker & Ralf Gierich	41564 Kaarst	Schlicherumer Str. 6
info@buecker-jacobs.de	Tel. 02131 69532	41469 Neuss
www.buecker-jacobs.de	Fax. 02131 69576	Tel. 02137 927131



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Sperberweg 9
Tel. 0 21 31 / 40 80 770

41468 Neuss
www.ht-treppen.de

Wir planen und fertigen für Sie



Geschäftsführer: Marc Hellendahl

MISZCZAK
FOTOGRAFIE



BERND MISZCZAK
Medien-Design & Fotografie

Telefon 02131 93 99 250
Mobil 0151 177 88 789

Anfragen@Miszczak.de
www.Miszczak.de



Fotografie-Anfragen
für alle Events und Veranstaltungen

Schützenfest- und Paradenfotos
im Fotoshop erhältlich:
pict.rs.com/miszczak_medienkonzepte



ALLGEMEINES ZIVILRECHT
VERTRAGSGESTALTUNG
KAUF-, DIENST- UND
WERKVERTRAGSRECHT
WIRTSCHAFTS-, HANDELS-
UND GESELLSCHAFTSRECHT
ERBRECHT
FORDERUNGSRECHT
UND SCHADENSERSATZ

WTLegal
Rechtsanwalt
Wladimir Tschisch

Further Straße 3
41462 Neuss
T. +49 2131 38758-00
F. +49 2131 38758-99

Liebfrauenstraße 1-3
41066 Mönchengladbach
T. +49 2161 84708-00
F. +49 2161 84708-99
info@wt-legal.de
www.wt-legal.de



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Termine außerhalb der
Öffnungszeiten können auch
individuell vereinbart werden.



Ausflug der Bogenschützen ins Phantasialand

Alle guten Dinge sind drei... na gut, zwei Freizeitparkbesuche reichen dann auch in einem Jahr (*Anmerkung: Besuch in Efteling im Juni*). Andererseits war dies nun der dritte Besuch im Zweijahresrhythmus im Phantasialand.

Wir mussten doch noch unbedingt einen gemeinsamen Ausflug mit unserem Hubertuskönigspaar unternehmen. Und wie schon ihre Vorgänger in 2021 und 2023 durften sie sich hier nun inmitten des Karussellregiments eine Kutschfahrt „anmaßen“. Wilder her ging es

dann für manche auf den Achterbahnfahrten, wobei der Parkbesuch in aufgeteilten Kleingruppen für alle Gemüter etwas anzubieten hatte, so auch eindrucksvolle Stunt- und Musikshows. Das Wetter im späten September spielte so gut mit, dass es nicht zu viele Besucher ins Phantasialand verschlagen hatte und die einzelnen Attraktionen ohne große Warteschlange zugänglich waren.

Ein gemeinsames traditionelles Dinner „zur goldenen Brücke“ rundete den Tag ideal ab.

Dominik Schiefer



**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**
Sich beizeiten kümmern.

20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*



BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail: service@berthold-bestattungen.de
www.berthold-bestattungen.de

HACOM[®]

HACOM V – DEIN HANDWERKERPROGRAMM

ALLES AUS EINER HAND
eine Software, ein Hersteller, ein Ansprechpartner

MIETEN ODER KAUFEN
Lizenzsystem, attraktive Miet- oder Kaufpreise

ERFAHRUNG
über 30 Jahre Branchenerfahrung

SOFTWAREWECHSEL + DATENÜBERNAHME
Branchensoftware-Wechsel leicht möglich

SERVICE UND SUPPORT
Telefonberatung, Fernwartung, Schulung und Seminare

ZUKUNFTS-SICHERHEIT
Aktualisierungen, Updates und Weiterentwicklungen

ZEITERSPARNIS
einfache, verständliche, Bedienung

EXISTENZGRÜNDER-PROGRAMM
Wir fördern den Nachwuchs. Fragen Sie nach!

HACOMplus GmbH
Am Gartenhof 1, D-41470 Neuss
02137-9502-0 info@hacom.de
www.hacom.de



Mehr Grün
steht auch Ihren
Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihr Geld sinnvoll
anlegen und gleichzeitig
Nachhaltigkeitsaspekte
berücksichtigen können.**

Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**

Ingenieurbüro GÜNTHER GbR
Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion

Dipl.-Ing. Frank Günther
Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Dipl.-Ing. Ingo Günther
Bauingenieur



Einsteinstraße 38
41464 Neuss

Telefon: 021 31/8 05 46
Fax: 021 31/8 24 88
E-Mail: ingbuero.guenther@t-online.de



Frankenheim
Brauhaus Holzheim GmbH

Bahnhofstraße 50 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 0 21 31/8 56 90 • Fax 0 21 31/1 76 93 10
Öffnungszeiten:
So.–Do. 11.00–23.30 Uhr • Fr.–Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr • Küche von 12.00 bis 21.00 Uhr

Zugschießen und Krönung Castrum Novaesium

Gleich zwei Höhepunkte erwartete unser Zug im Frühjahr 2025. Am 5. April 2025 fand das zweite Königsschießen statt. Dieses Mal führte uns der Weg zum SSV Neuss 1962 e.V. Fröhlich begrüßte Schießmeister Herbert Kremer seine Zugkameraden, Damen und Gäste des Zuges. Nach ein paar organisatorischen Absprachen konnte das Schießen beginnen. Vier Wettbewerbe standen bevor.

Begonnen wurde mit dem Pfänderschießen der Männer. Ritter des Kopfes 2025 wurde Herbert Kremer, Ritter des rechten Flügels Sven van Erdewyck, Ritter des linken Flügels Allen Mogharrabi und Ritter des Schweifes Raphael Dehne. Dann waren die Damen dran, Sabrina Kreuels sicherte sich mit dem 38. Schuss den Titel. Beim Preisvogelschießen bewiesen sich Damen und Herren gleichermaßen gut.

Vier attraktive Preise wurden von Zugkameraden gesponsort. Krönender Abschluss war das Königsschießen der Herren. Den Titel sicherte sich mit dem 28. Schuss Christian Pütz. Nach dem Schießen versammelten sich alle Anwesenden in unserem Zuglokal Hermkes Bur. Dort verbrachten wir bei leckerem Essen und kühlen Getränken einen schönen Abend.

Am 25. April 2025 hatte unser aktives Mitglied Sven van Erdewyck seine Zugkameraden Castrum Novaesium auf die Furth eingeladen. Auch hier ist Sven aktiv. Sven wurde zum Major des Jägerkorps Neuss-Furth ernannt und somit zum Nachfolger von Hubert Gummersbach. Dieses Ereignis wollte Sven nicht nur mit seinen Further

Jägern feiern, nein auch seine Kameraden aus der Stadt sollten dabei sein. Eine Woche vor unserem geliebten Heimatfest, am 22. August 2025 wurde unser Zugkönig Christian Pütz gekrönt. In unserem Zuglokal Hermkes Bur erwartete uns, dem Anlass entsprechend, ein festlich geschmückter Raum. Unser Oberleutnant Herbert Kremer begrüßte alle Zugmitglieder mit Damen, Gäste des Zugkönigs und besonders Schützenkönig Bert I. Römgens mit seinem Gemahl Saki Liampotis. Es war uns eine besondere Freude, dass Beide unserer Einladung, trotz vollem Terminkalender gefolgt sind.

Bevor die Krönung erfolgte, wurde sich gestärkt. Ein leckeres Buffet mit einer Auswahl an verschiedenen Speisen stand bereit. Nach dem Essen wurde unsere Damensiegerin Sabrina Kreuels mit einer Laudatio und einem Blumenstrauß geehrt. Auch unser Zugkönig Christian Pütz durfte sich über eine Laudatio, vor seiner Krönung, freuen. Königin Angela dankte der Zug ebenfalls mit einem Blumenstrauß. Natürlich durfte auch der „Ritterschlag“ nicht fehlen. Alle Ritter bekamen einen Orden überreicht. Schützenkönig Bert I. bedankte sich mit einer kurzen Rede für die Einladung, überreichte unserem Zugkönig ein Geschenk und ehrte Zugkameraden mit seinem Orden.

Auch die zweite Krönung unseres noch jungen Zuges war eine gelungene Veranstaltung. Gefeierte wurde bis weit nach Mitternacht.

Kathrin Kremer



scan den code,
um unsere webseite
zu besuchen




dörr
meisterbetrieb seit 1929

02131-25556
büttger straße 79 • 41460 neuss
www.stempel-doerr.de
info@stempeldoerr.de
firma_doerr

**Wir sind dein verlässlicher, flexibler
und leistungsfähiger Partner für:**

- Gravuren von Meisterhand
- Folienbeschriftung und Folienverklebung
- Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
- Stempel und Zubehör
- Schützen- und Vereinsbedarf

W M S
WebMad Systemhaus GmbH

Ihre IT – Fit für die Zukunft !



Die IT - Manufaktur vom Niederrhein !

- IT-SERVICES**
- IT-SICHERHEIT**
- IT-LÖSUNGEN**
- IT-INFRASTRUKTUR**

WMS WEBMAD SYSTEMHAUS GMBH Kieselstraße 6-8 41472 Neuss	KONTAKT Telefon 02131 6618-0 Telefax: 02131 6618-111
ANSPRECHPARTNER Hardi Nottinger Christof Raudenkolb	E-Mail: service@webmad.de Internet: www.webmad.de www.facebook.com/wmsgmbh

**Unsere Region
und ihre
Menschen sind
einzigartig.**



Moll & Pesch
RheinLand Bezirksdirektion

Michaelstr. 72
41460 Neuss
Tel.: 02131 717520

bd.mp@rheinland-versicherungen.de
www.moll.rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

GERÜSTBAU

KAISER

02131
22 42 00

NEUSS

**Stahl- , Aluminiumgerüste für alle
Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22

Frank Schulze vom Hubertuszug Qurinus-Jünger ist Klompenkönig 2024/2025 in der Dorfgemeinschaft Neuenhoven/Schlich

Der Begriff Klompenkönig ist in diesem Fall überhaupt nicht abwertend zu sehen, sondern ist die offizielle Bezeichnung für den Schützenkönig der Dorfgemeinschaft Neuenhoven/Schlich. Auch wird der Klompenkönig nicht, so wie es in vielen Schützenvereinen Tradition ist, per Vogelschuss ermittelt, sondern wird während eines jährlich stattfindenden Klompenballes ausgerufen, dem ein Klompenumzug vorausgeht. Zu erwähnen sei hier noch, dass während des Klompenballes nicht nur das neue Schützenkönigspaar (Klompenpaar) ausgerufen wird, sondern auch die am schönsten und kreativsten gestalteten Klompen prämiert werden. Soweit zur Tradition der vorstehend genannten Dorfgemeinschaft.

Frank II. und Birgit I. Schulze, so lautet auch die Bezeichnung des Königspaares, lernten sich 2007 kennen und heirateten im Jahre 2010. Frank II. Schulze ist Jahrgang 1959, stammt aus Düsseldorf und genießt inzwischen seinen Ruhestand nach einer langen Karriere im IT-Support. Seine Freizeit widmet er mit Begeisterung dem Motorradfahren, Skifahren und handwerklichen Projekten. Seine Leidenschaft für das Schützenwesen begann im Jahre 2001 mit dem Eintritt bei den Quirinus-Jüngern in Neuss und er bekleidet hier auch das Amt des Schriftführers. Zu erwähnen sei an dieser Stelle noch, dass Frank bereits der dritte Klompenkönig ist, der auch im Hubertuszug

Qurinus-Jünger Mitglied ist. Birgit I. Schulze ist als medizinische Fachangestellte tätig. Auch sie teilt Franks Begeisterung für den Skisport. In ihrer freien Zeit widmet sie sich gerne der Familie und dem Stricken. Seit dem Umzug von Frank und Birgit nach Schlich, Ende 2013, sind sie fest in der Dorfgemeinschaft verwurzelt. Bereits 2014 traten sie den örtlichen Schützenvereinen bei: Frank der Schlicher Schützengilde, Birgit den Schlicher Klompenmädchen. Erste Erfahrungen im „Königshaus“ sammelten sie 2016 als Ministerpaar des damaligen Königspaares Heinrich und Ingeborg Schiffer. Ein Kreis der sich nun schließt: In diesem Jahr stehen Heinrich und Inge dem Königspaar zur Seite. Das zweite Ministerpaar stammt aus der eigenen Familie: Birgits Tochter Marina Beukenbusch und ihr Ehemann Benny Beukenbusch begleiten das Königspaar mit ihrer Tochter Milia als Prinzessin.

Das Schützenfest der Dorfgemeinschaft war für Frank und Birgit natürlich ein voller Erfolg und auch ihre Quirinus-Jünger verstärkten den Schützenzug mit einer Abordnung und hatten auch eigens für den Sonntag ein Blumenhorn mitgebracht, dessen Blumen auf die Farben des Kleides der Königin abgestimmt waren.

Wir wünschen Frank II. und Birgit I. Schulze auch weiterhin noch sehr viel Freude ihm Kreise ihrer Schützen.

Reinhard Eck



Königspaar Frank II. und Birgit I. Schulze



Das Königspaar mit dem Blumenhorn ihrer Quirinus-Jünger



Königspaar Frank II. und Birgit I. Schulze mit dem Präsidenten der Dorfgemeinschaft Thomas Jablonski (links) und den Ministerpaaren Marina und Benny Beukenbusch und Heinrich und Ingeborg Schiffer (rechts) und Prinzessin Milia



Am Standort Neuss engagiert

Seit 143 Jahren in Neuss beheimatet, engagieren wir uns leidenschaftlich für Sport, Kultur, Bildung und das faszinierende Neusser Bürger-Schützenfest.

RheinLand Versicherungsgruppe • RheinLandplatz • 41460 Neuss • 02131 290 0 • www.rheinland-versicherungsgruppe.de • Credit Life • rhion.digital • RheinLand Versicherungen

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Sicherheitstechnik



Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Preußenstraße 2 • 41464 Neuss
Telefon 0 21 31-38 48 61 • Fax 0 21 31-40 22 629
info@kueppers-elektro.de • www.kueppers-elektro.de



RÖTHER
INTERSERVICE
Brandschutzeinrichtungen

- Rauchabzugsanlagen
- Brandschutztüren und Festellanlagen
- Brandschutzklappen
- Rauchmelder
- Lichtkuppeln



Tel. 02131/4026733
E-Mail: brandschutz@roether-interservice.de
www.roether-interservice.de



PaXsecura Einbruchschutz

Leider nur für Fenster und Türen



DERICHS

Friedrichstraße 27 • 41460 Neuss
derichs-baelemente.de
Tel. 02131 49041

Hubertus-Herbstschießen



KK Oberleutnant

Rang Oberleutnant

- 1 Schneider, Helmuth
- 2 Herstix, Frank
- 3 Hünnerbein, Jens

Zug

- Götz von Berlichingen
Germanen
Doppeladler

Ringe (3v5) Pokal

- 27 Toni Wiertz - Pokal
26 Friedhelm Becker - Kanne
25

KK Leutnant

Rang Leutnant

- 1 Baßmann, Carsten
- 2 Beil, Patrick

Zug

- Götz von Berlichingen
Wilddiebe

Ringe (3v5) Pokal

- 25 Frank Fischer - Pokal
23

KK Feldwebel

Rang Feldwebel

- 1 Franke, Ralf
- 2 Wittke, Andre

Zug

- Adlerhorst
Doppeladler

Ringe (3v5) Pokal

- 25 Jochen Ulbricht - Pokal
22

KK Chargierte

Rang Zug

- 1 Doppeladler
- 2 Diana
- 3 Götz von Berlichingen

Ringe (3v5) Pokal

- 68 Joseph Decker - Pokal
53 Gilde-Jubiläums - Pokal
52

Anzahl (max 3)

- 3
3
2

KK Ex-Hubertuskönige

Rang Ex-Hubertuskönig

- 1 Kremer, Herbert
- 2 Kirschbaum, Uwe

Zug

- Castrum Novaesium
Doppeladler

Ringe (3v5) Pokal

- 28 Andreas Lehmann - Pokal
26

KK Schießmeister

Rang Mitglied

- 1 Schmalz, Marco
- 2 Franke, Ralf

Zug

- Echt vom Besten
Adlerhorst

Ringe (3v5) Pokal

- 26 Frank Roether - Pokal
25

KK Beste 10

Mitglied

- Kalis, Tobias

Zug

- Silberfuchse

Teiler

- 108,5

Pokal

- Hans Mühleis - Pokal

KK Mannschaft

Rang Zug

- 1 Luschhönches
- 2 Götz von Berlichingen
- 3 Silberfuchse

Ringe (3v5) Pokal

- 77 Dieter-Wilschrey-Pokal
75
72

Anzahl (max 3)

- 3
3
3

KK Passive

Rang Mitglied

- 1 Maxisch, Peter
- 2 Maxisch, Felix
- 3 Ramirez, Alexander

Zug

- Passives Mitglied
Passives Mitglied
Passives Mitglied

Ringe (3v5) Pokal

- 29 Frank-Roether-Pokal
24 2. Platz Erinnerungsbecher
21 3. Platz Erinnerungsbecher

KK Einzelwertung

Rang Mitglied

- 1 Laenger, Niclas
- 2 Lavos, Carlos
- 3 Schneider, Helmuth
- 4 Herstix, Frank
- 5 Kirschbaum, Uwe
- 6 Maaßen, Marius

Zug

- Hirschfänger
Germanen
Götz von Berlichingen
Germanen
Doppeladler
Luschhönches

Ringe (4v5) Pokal 4 Schuß

- 37 Armin Grolms - Pokal
36 Peter Kilzer - Pokal
34 Adi Kremer - Pokal
34 Bernhard Meier - Pokal
34 Thomas Schwandt - Pokal
34 Hans Walter Kalmünzer - Pokal

LG Mannschaft

Rang Zug

- 1 Silberfuchse
- 2 Doppeladler
- 3 Diana
- 4 Castrum Novaesium
- 5 Götz von Berlichingen
- 6 Luschhönches
- 7 Nüsser Rheineke
- 8 Germanen
- 9 Wilddiebe
- 10 Kameraden

Ringe

- 131 125J Hubertus Jubiläums - Pokal
128 Herbert Kremer - Pokal
124 Doppeladler - Pokal
123 Heimatlied - Pokal
119 Volker Albrecht - Pokal
118 Quirinusfalken Gedächtnis - Pokal
111
97
95
25 Frank Roether - Pokal

Anzahl (max 5)

- 5
5
5
5
5
5
5
5
4
1





bringt Wärme
und Sicherheit

REINSCH GMBH

SPEZIAL-GASGERÄTE-SERVICE

Heizungstechnik • Warmwasser • Wartungen • Reparaturen • Austausch

Reinsch GmbH
Marienstraße 118
41462 Neuss

Telefon 02131/575 37
Telefax 02131/558 57



WENN METALLBAU, DANN ERVENICH

Ihr Meisterbetrieb für Metallarbeiten und Bauelemente in Neuss

TÜV zertifiziert EN 1090-1 • Maßgeschneiderte Qualität • Führende Markenhersteller • Hochwasserschutzstore



Lassen Sie sich individuell beraten:
02182-5708378 / www.schlosserei-ervenich.de



ERVENICH
Schlosserei & Bauelemente

Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.



DER MOMENT WENN SIE SPÜREN, DIE
WELT LIEGT IHNEN ZU FÜHREN.

ruthgrolms
reiseagentur

41460 Neuss
Telefon 0 21 31/38 47 419
Mobiltelefon 0172 26 31 434
info@ruth-grolms.de
www.ruth-grolms.de





LG 3er Mannschaft

Rang	Zug	Ringe	Pokal	Anzahl (max 3)
1	Adlerhorst	81	Echt vom Besten - Pokal	3
2	Echt vom Besten	81		3
3	Bogenschützen	79		3

LG Hönes

Rang	Mitglied	Zug	Ringe	Pokal
1	Fried, Thomas	Silberfuchse	23	Werner Offergeld - Pokal
2	Wilzek, Daniel	Hirschfänger	23	

LG Schießmeister

Rang	Mitglied	Zug	Ringe	Pokal
1	Franke, Ralf	Adlerhorst	28	Frederik Reymann - Pokal
2	Kremer, Herbert	Castrum Novaesium	28	

LG Bogenschützen

Rang	Mitglied	Zug	Ringe	Pokal
1	Jahr, Elias	Bogenschützen	28	Bruno Weyand - Pokal
2	Urban, Florian	Bogenschützen	26	

LG Ex-Bogenschützen

Rang	Mitglied	Zug	Ringe	Pokal
1	Wittke, Andre	Doppeladler	28	Werner Offergeld - Pokal
2	Schiefer, Dominik	Rheinzelmäner	25	

LG FS & HS - ehemalige Schießkettenträger

Rang	Mitglied	Zug	Ringe	Pokal
1	Lehmann, Andreas	Germanen	55	Dirk Herweg - Pokal
2	Franke, Ralf	Adlerhorst	54	

LG Passive

Rang	Mitglied	Zug	Ringe	Pokal
1	Dohren, Michael	Quirinusjünger	30	Hubertus Glaspokal
2	Maxisch, Peter	Passives Mitglied	29	Hubertus Glaspokal
3	Maxisch, Lukas	Passives Mitglied	26	Hubertus Glaspokal

LG Beste 10

Mitglied	Zug	Teiler	Pokal
Daners, Günter	Germanen	22,4	Götz von Berlichingen - Pokal

Familienpreisschiessen

Rang	Team	Zug	Ringe
1	Jahr	Kameraden	Gutschein Hermkes Bur
2	Maxisch	Passives Mitglied	Gutschein Gasthaus Früh
3	Rüden	Diana	Gutschein Hamtorkrug
4	Baßmann	Götz von Berlichingen	Gutschein Herten Metzgerei & mehr

Preisschiessen Männer

Rang	Name	Zug	Ringe
1	Maxisch, Felix	Passives Mitglied	29
2	Laenger, Niclas	Hirschfänger	29
3	Daners, Günter	Germanen	28
4	Gondorf, Thomas	Götz von Berlichingen	28

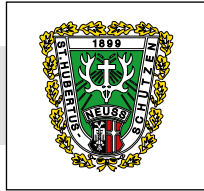
Preisschiessen Frauen

Rang	Name	Zug	Ringe
1	Maxisch, Dorothee	Passives Mitglied	28
2	Johannzius, Brigitte	Germanen	27
3	Lehmann, Marion	Germanen	27
4	Jahr, Emilia	Kameraden	27

Preisschiessen Jugend

Rang	Name	Zug	Ringe
1	Jahr, Elias	Bogenschütze	30
2	Mogharrabi, Arian	Castrum Novaesium	28
3	König-Hundertmark, Justin	Spätzünder	27
4	Maxisch, Lukas	Passives Mitglied	26





St. Hubertus



Adlerhorst



Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundestambourkorps
St. Hubertus Neuss 1987



Theo Hahne – Hubertuskönig 1964/1965



Hubertusschützen in den 1920er-Jahren

Wieder ein neues Mosaiksteinchen

Mühsam ernährt sich bekanntlich nicht nur das sprichwörtliche Eichhörnchen, sondern auch im Archiv freut man sich über jedes kleine Mosaiksteinchen, welches zur Abrundung des Bildes beiträgt. So sendet uns der ehemalige Schießmeister Armin Grolms eine Nachricht über zwei alte Königsorden, die in den 1920er-Jahren von damaligen Hubertuskönigen verliehen wurden.

Der Schwiegervater Armins, der ehemalige Hubertuskönig Josef (Jupp) Hoffmann, war ein Veteran des Fahnenzugs. Einer seiner Zugkameraden war Theo Hahne. Dieser war ehemals Hauptmann der Hubertusschützen von 1961 bis 1964 und einer der Wiederbegründer des Fahnenzugs. Er wurde 1964 Hubertuskönig und trat so in die Fußstapfen seines Vaters Wilhelm Hahne, der bereits 1926 ebenfalls Hubertuskönig war. Auch Wilhelm Hahne verrichtete Dienst an der Fahne, er war Fahnenträger der Hubertusschützen, einen selbständi-

gen Fahnenzug gab es da noch nicht. Von diesem Wilhelm gibt es noch einen Königsorden - nun im Besitz Armin Grolms. Ebenfalls besitzt er auch noch den Königsorden des Nachfolgers von Wilhelm Hahne. Hier lesen wir „Heinr. Breuer 1927-28“.

Im Personenregister aller Hubertusschützen ab 1899 finden wir unter diesem Namen den Vermerk, dass dieser von 1927 bis 1929 Major der Hubertusschützen war. Nach den Aufzeichnungen von Joseph Lange war Heinrich Breuer der letzte Major der Alt-Gesellschaft.

Da die Gesamtstärke der Hubertusschützen in dieser Zeit so schwach war, fand man den Rang eines Majors nicht mehr angemessen und man begnügte sich fortan bis 1953 mit einem Hauptmann als Korpsführer.

Viktor Steinfeldt



Heinrich Breuer – Königsorden



Wilhelm Hahne – Königsorden



St. Hubertus



Erfjunker



Flotte Boschte



Fahnenzug



Freiwild



Fröhliche Hirsche



Germanen


Bundes-Schützen-Kapelle
Neuss

Bundesfanfarenkorps
Neuss-Furth 1952 e.V.


Diana



Die Stubbis



Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten



Hubertuszug Castrum Novaesium on Tour

Sehr früh im Jahr wurde unsere Geburtstagsfeier im September diskutiert. Was machen wir? Essen gehen oder eine Party. Wir beschlossen, eine Männer Tour zu organisieren. Diverse Vorschläge wurden gemacht, die Eifel, Bad Münsterland, Mosel oder Sauerland kamen in die Auswahl.

Es wurden Unterkünfte und Angebote eingeholt. Leider entsprach aber nichts unseren Vorstellungen. Alles wurde über den Haufen geworfen und dann kam die Idee mit Mallorca. Hmm, ja, ooh nee, zu teuer.

Es kam wie es kommen musste, unser Orgateam hat ein tolles Programm ausgearbeitet und so sind wir mit vierzehn Zugmitgliedern kurzum am letzten Wochenende im September nach Malle geflogen. Freitag morgens um 6.20 Uhr ging unser Flug bei nasskaltem Wetter von Düsseldorf, und wir waren um zwanzig vor neun in der Sonne

und hatten den Tag vor uns. Die Fahrt im Sprinter zum Hotel war schnell organisiert und recht kurz. Es wurde eingeecheckt und schon ging es auf Erkundungstour.

Wir starteten dann mit einem kurzen Frühschoppen am Palm Beach. Anschließend folgte eine kurze Stippvisite im Deutschen Eck, bevor es zum Abendprogramm ins Bamboleo ging. Samstagmittag war relaxen am Hotelpool angesagt. Nachmittags ging es dann zum Fussball schauen ins Sommerland. Abends dann das Highlight VIP-Tische in der erste Reihe Mega-Park. Den Sonntag haben wir dann bei besten siebenundzwanzig Grad langsam ausklingen lassen.

Fazit: Es war eine „Mega“ Tour. Hat allen gut gefallen, und die ersten Ideen für die nächste Tour wurde schon ausgelotet.

Herbert Kremer



Götz von Berlichingen



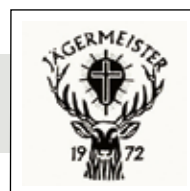
Goldenes Jagdhorn



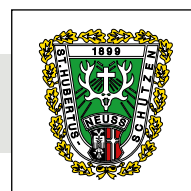
Hirschfänger



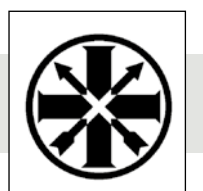
Hubertusjäger



Jägermeister



St. Hubertus


BHDS
Schützenbruderschaft



Jagdfalke



Junge Elche



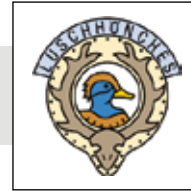
Kameraden '57



Kreuzritter



Lauschepper



Luschhönches



Milleniumsfalke

Schießergebnisse Diözesanmeisterschaft

Wettkampf 1.1.12

Disziplin: Luftgewehr freistehend, Klasse: Schüler

Platz	Name, Vorname	Ringe
9	Jahr, Elias	243

Wettkampf 1.2.18

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Klasse: Altersklasse

Platz	Name, Vorname	Ringe
10	Ramirez, Alexander	297
26	Haubrich, Klaus	295
20	Judel, Dirk	293
78	Bohnenmann, Carsten	287
90	Schmalz, Marco	283
103	Mogharrabi, Allen	277

Wettkampf 1.2.18

Disziplin: LG Gewehr aufgelegt, Klasse: Altersklasse Mannschaft

Platz	Name, Vorname	Ringe
19	Judel, D. Schmalz, M. Haubrich, K.	871

Wettkampf 1.3.20

Disziplin: Luftgewehr angestrichen, Klasse: Senioren I

Platz	Name, Vorname	Ringe
5	Kremer, Herbert	189

Wettkampf 1.2.22

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Klasse: Senioren II

Platz	Name, Vorname	Ringe
40	Ludwigs, Günther	288

Wettkampf 2.2.18

Disziplin: KK-Gewehr aufgelegt, Klasse: Altersklasse

Platz	Name, Vorname	Ringe
32	Ramirez, Alexander	278

Schießergebnisse Bundesmeisterschaft

Wettkampf 1.1.12

Disziplin: Luftgewehr freistehend, Klasse: Schüler

Platz	Name, Vorname	Ringe
18	Jahr, Elias	241

Wettkampf 1.2.18

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Klasse: Altersklasse

Platz	Name, Vorname	Ringe
37	Ramirez, Alexander	298
72	Judel, Dirk	295
84	Haubrich, Klaus	293
114	Schmalz, Marco	285

Wettkampf 1.2.18

Disziplin: Luftgewehr aufgelegt, Klasse: Altersklasse Mannschaft

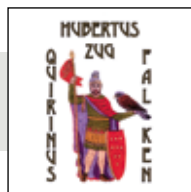
Platz	Name, Vorname	Ringe
12	Judel, D.; Schmalz, M.; Haubrich, K.	873



Quirinus Jünger



Quirinus-Ritter



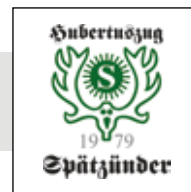
Quirinusfalken



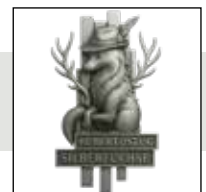
Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzünder



Silberfuchse



Nüsser Keiler



Nüsser Rheineke



Phönix



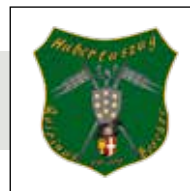
Platzhirsche



Platzpatronen



Pülleken



Quirinus Boschte



Auszeichnungen des Neusser Bürger-Schützen-Vereins

25 Jahre Mitgliedschaft

BFK Neuss-Furth	Norman Kleischmann
Erftjunker	Heinz Meuter
Götz von Berlichingen	Oliver Hegger
Hirschfänger	Marco Lange
Jägermeister	Hans-Peter Kluth
Phönix	Markus Jansen
Quirinusfalken	Frank Siegberg
Spätzünder	Willi Weinforth
Tambourkorps	Hermann Stark
Trötenträger	Christoph Gaspers
Zwölfender	Hermann-Josef Otten

75 Jahre Zugjubiläum

Hubertuszug	Erftjunker
-------------	------------



Am 18. Juli 2025 verstarb im Alter von 80 Jahren unser Schützenbruder

Gerd Luckas

Er war seit 1990 Mitglied unserer Gesellschaft und hielt dem Korps 35 Jahre lang die Treue. Viele Jahre war Gerd aktives Mitglied im Fahnenzug, dem er bis zuletzt als zuggebundener passiver angehörte. Im Jahr 2001 wurde er für sein Engagement mit dem Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Mit Gerd verlieren wir ein langjähriges Mitglied, einen verlässlichen Freund und Kameraden.

Mit unseren Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und verabschieden uns in Dankbarkeit.

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

Der Vorstand



Trötenträger



Waldhorn



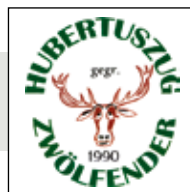
Wilddiebe



Wildfüchskes



Zugvögel



Zwölfender



Castrum Novaesium



Hubertus gratuliert:

18 Jahre:

Leon Driesen	Passives Mitglied
Jean-Martin Nacken	BFK Neuss-Furth

20 Jahre:

Johann Ippers	Platzpatronen
Klaas Klung	BFK Neuss-Furth
Finley Schorn	Platzpatronen
Justus Röwekamp	Platzpatronen
Vincent Müller-Rath	Platzpatronen
Marc Sellmann	Platzpatronen
Lukas Käsgen	Nüsser Rheineke
Emil Hunke	Nüsser Rheineke
Benedikt Henke	Platzpatronen
Felix Poser	Nüsser Rheineke

30 Jahre:

Niklas Bayer	BFK Neuss-Furth
Ronald Voigt	Kameraden´57
Niklas Ritterbach	BFK Neuss-Furth
Fabian Ebert	Wildfüchskes
Thomas Nelles	BFK Neuss-Furth
Tim van Rutten	Doch noch dobee
Andre Wittke	Doppeladler
Maurizio Ludolf	BFK Neuss-Furth
Julian Schuld	Flotte Boschte
Daniel Fellert	Rheinzelmänner
Maurice Goertz	BFK Neuss-Furth
Jan Klimek	Zwölfender

40 Jahre:

Stephan Philipsen	Kameraden´57
Gordon Marquardt	Zugvögel
Simon Berg	Goldenes Jagdhorn

50 Jahre:

Lars Böttge	Lauschepper
Stephan Häbell	Doch noch dobee

60 Jahre:

Michael-Franz Breuer	Passives Mitglied
Michael Herring	Hubertusjäger
Thomas Lohmann	Quirinus-Ritter
Michael Bastian	BFK Neuss-Furth

65 Jahre:

Johannes Georg Dornhoff	Luschkhönces
Peter Claßen	Luschkhönces
Dirk Hoemberg	Zwölfender
Heinrich Bilk	Wilddiebe
Hubert Effertz	Germanen
Wolfgang Bühne	Ahl Pänz
Siegfried Schöneweis	Germanen
Manfred Körfer	Quirinusfalken
Heinz Meuter	Erftjunker
Thomas Lau	Ahl Pänz
Jürgen Landmesser	BFK Neuss-Furth

70 Jahre:

Hans-Peter Heinen	Passives Mitglied
-------------------	-------------------

75 Jahre:

Peter Lewandowski	Passives Mitglied
-------------------	-------------------

85 Jahre:

Alfred Bosse	Phönix
--------------	--------

Postillion:



Auf dem diesjährigen Majorsehrenabend erhielt Peter Maxisch eine seltene Auszeichnung vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Für seine achtjährige Tätigkeit als Betreuer unserer Bogenschützen und deren Eltern wurde er vom Bezirksjungschützenmeister Marius Netzer mit dem Jugendverdienstorden in Bronze ausgezeichnet.

Ihm wurde von den Redaktionsmitgliedern Reinhard Eck und Irmgard Kalmünzer die neue Hubertuszeitung überreicht.

Hubertus 2.0

Seid ihr schon Facebook-Freund oder Instagram-Follower? Nein?! Dann wird es höchste Zeit. Termineinladungen, aktuelle News, Highlights aus dem Archiv und (Live-)Impressionen unserer Veranstaltungen könnt ihr hier finden: Auf Social Media könnt ihr uns gerne bei Eindrücken eures Zuglebens, sei es Zugtoure oder -schießen, verlinken. Künftig möchten wir unsere Präsenz auf Social Media ausbauen und freuen uns über Mithilfe!

Bei Interesse aktiver Mitgestaltung oder einfach glühenden Ideen gerne an unser Team (socialmedia@st-hubertus.de) wenden!

Homepage



Facebook



Instagram











HUBERTUSBALL 2025



6. dezember

zeughaus neuss

markt 42-44

41460 neuss

einlass 19:30 uhr

beginn 20:30 uhr

abendgarderobe erwünscht

imbiss

Sag ja zu Nüssers Freud und Lust.



Das Druck haus



Sag ja zu uns.
das-druckhaus.de
für Neuss

* Wir produzieren Ihre Ideen.

Das Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich Telefon 02161 5745-0
Foto: Bernd Mischczak www.mischczak.de



So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.¹
Jetzt 100-mal exklusiv bei uns.

¹ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Kniest

Autohaus Kniest GmbH Neuss
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Moselstraße 6, 41464 Neuss · Tel: +49 2131 9428 0

Autohaus Kniest GmbH Dormagen - Horrem
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kieler Straße 26, 41540 Dormagen · Tel: +49 2133 5009 0
www.mercedes-benz-kniest.de

Sehanalyse mit dem **DNEye® Scanner 3.0**

D
O R T
W O D I
E E R F T
D E N R H E
I N B E G R Ü
S S T E I N S T

SEHTEST-EINLADUNG!

Wir betrachten Ihre Augen individuell und mit höchster biometrischer Präzision.

Der DNEye Scanner® erfasst dafür **tausende Messpunkte Ihrer Augen**, die direkt in die Brillenglasproduktion einfließen. Weil jedes Auge einzigartig ist!



Elegantes Understatement von LINDBERG – biometrische Brillengläser von RODENSTOCK: **Eine starke Symbiose.**

LINDBERG – Danish Eyewear ist der Inbegriff innovativen Designs. Die Fassungen kombinieren mehrfach preisgekrönte Handwerkskunst mit purem Tragekomfort. Entdecken Sie die vielen Möglichkeiten.

RODENSTOCK – BIG DNEye®-3.0 –

Entdecken Sie ein überragendes Seherlebnis: mit biometrischen Brillengläsern von Rodenstock. **So natürlich, klar und präzise wie nie zuvor.** Spürbar besser als alles, was Sie bisher kannten.

Ihre Vorteile:

- + größtmögliche Sehdynamik
- + schärfste Sicht bei jedem Blick und in jede Entfernung
- + detailliertes Farb-Erleben
- + Unterstützung für Ihr gesamtes Seh-System



modische Brillenfassung
von LINDBERG



biometrische Gläser
von RODENSTOCK



die maßgefertigte Brille mit
unvergleichlicher Individualität
für bestes Sehen und Aussehen.

Optik Mellentin
Michael-Franz Breuer e. K.
Neustraße 18 | 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 22 24 66
☎ 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de



Vereinbaren Sie jetzt Ihren
Wunschtermin mit unseren
Seh-Experten in Neuss!
www.mellentin-optik.de

LINDBERG Premium Partner